

KIRCHE *heute*

Lebensraum zwischen Himmel und Erde

«Sanfte Hügel, raue Gipfel»: Die Berge stehen im Zentrum der Schöpfungszeit

An goldenen Spätsommer- und Herbsttagen locken klare Luft und angenehme Temperaturen in die Höhe. Die Alpen sind aber nicht nur ein beliebtes Freizeitgebiet, sondern auch Lebensraum für zahlreiche Pflanzen und Tiere. Die Berge sind das Thema der diesjährigen Schöpfungszeit, die am 1. September beginnt.

Steine mit den unterschiedlichsten Mustern, bizarre Felsformationen, bunte Blumen, die in luftiger Höhe und in karger Umgebung wachsen, Tiere, die an steilsten Hängen zu Hause sind: Wer die Berge nicht bloss als pittoreske Arena für sportliche Betätigung, sondern als Lebensraum wahrnimmt und etwas genauer hinschaut, gerät immer wieder ins Staunen. Zwischen schroffen Felsen behaupten sich mächtige Arven und selbst in vermeintlich öden Geröllhalden gedeiht das Leben. Mit rund 30 000 Tier- und 13 000 Pflanzenarten gehören die Alpen zu den artenreichsten Gebieten Europas. Für die Vielfalt in Fauna und Flora sorgen unterschiedlichste klimatische Bedingungen sowie Gesteins- und Bodentypen auf kleinstem Raum.

Nur in kleinen Teilen wie beispielsweise dem Schweizerischen Nationalpark überlässt der Mensch die Natur sich selbst. Ausserhalb der Schutzgebiete steht die Bergwelt unter dem Druck verschiedener Nutzungen und Interessen. Landwirtschaft, Tourismus, Verkehrswege und Energieproduktion haben selbst abgelegenen Tälern den Stempel der Zivilisation aufgedrückt. Um die Erhabenheit und Stille zu spüren und die spirituelle Wirkung der Berge zu erfahren, muss man weit gehen.

Berge haben den Menschen als Ort, wo sich die Kräfte der Natur besonders heftig austoben und damit besonders grosse Gefah-



Auf dem Gipfel des Piz Chiüern mit Blick auf das Fextal und den Silsersee.

ren drohen, einerseits Angst gemacht, andererseits durch ihre Nähe zum Himmel auch fasziniert und angezogen. «Berge bilden die Verbindung zwischen Himmel und Erde», hält der ökumenische Verein «oeku Kirche und Umwelt» zum diesjährigen Thema der Schöpfungszeit fest und weist darauf hin, dass in den biblischen Erzählungen Gott den Menschen auf einem Berg begegnet. Der hohen spirituellen Bedeutung von Bergen und Hügeln seien sich schon unsere Vorfahren bewusst gewesen, die vom Unterland bis weit hinauf in die Berge Kirchen, Pilgerwege, Kapellen und Gipfelkreuze errichtet und damit an Gottes Gegenwart in der Schöpfung erinnert hätten. «Damit auf Bergen und Hügeln

auch in Zukunft die Schöpfung unmittelbar erlebbar ist, müssen wir schonend und nachhaltig mit ihnen umgehen», fordert oeku.

oeku setzt mit der Aktion «Schöpfungszeit» ein Anliegen der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz um. Seit 2007 empfiehlt die AGCK, die Zeit zwischen dem 1. September, der bei den orthodoxen Kirchen als Tag der Schöpfung gilt, und dem 4. Oktober, dem Gedenktag des Franz von Assisi, als Schöpfungszeit zu feiern. Nach Wald, Kulturland, Gewässern und Siedlungsgebiet sind in der Themenreihe «Lebensräume» in diesem Jahr die Berge unter dem Motto «Sanfte Hügel, raue Gipfel» an der Reihe.

Regula Vogt-Kohler

36/2015

Impuls von Ludwig Hesse:	
Und wer kommt für die Kosten auf?	3
Kirchenmusik Kanton Solothurn	4
Aus den Pfarreien	5–18
Caritas-Sonntag: Engagement für sauberes Trinkwasser in Bolivien	19

Wegzeichen

Wer ohne detaillierte Ortskenntnis in den Bergen unterwegs ist, ist auf Zeichen, die einem den Weg weisen, angewiesen. Wer einfach nur



der eigenen Nase nach in Richtung Ziel marschiert, läuft Gefahr, in eine Gletscherspalte zu spazieren oder über ein Felsband unterhalb einer scheinbar harmlosen Wiese abzustürzen. Nicht immer ist die nächstliegende und scheinbar einfachste Route auch die richtige, oft gilt es einen Umweg zu machen und zusätzliche Höhenmeter in Kauf zu nehmen, damit man sicher ans Ziel kommt.

Ob Wegweiser, farbige Markierungen an Bäumen und Felsen oder Steinmännchen, Wegzeichen sind eine unerlässliche Orientierungshilfe, und dies unabhängig davon, ob es einen Weg gibt oder nicht. Wegspuren, denen man blind folgt, können plötzlich im Nirgendwo enden oder, noch schlimmer, in den Abgrund führen. Und ohne erkennbaren Weg ist man in unübersichtlichem Gelände auch mit einer 1:25 000er-Landkarte schnell verloren.

Wer durch die Bergwelt wandert, sollte seinen Blick aber nicht nur auf die Wegzeichen, das Ziel, den Berggipfel, den Pass oder die Hütte, und die atemberaubende Aussicht richten. Oft sind es ja gerade unerwartete eher unspektakuläre Entdeckungen und Erlebnisse, die als positive oder manchmal auch negative Höhepunkte einer Tour in Erinnerung bleiben. Die Edelweisse, die da als fotogenes Grüppchen mitten auf dem kaum sichtbaren Pfad wachsen, die fliegenden Ameisen, die ein gemütliches Picknick auf dem Aussichtspunkt verunmöglichen, die Kaulquappen in den Wasserrinnen auf dem vielbegangenen Wanderweg, das kleine Bächlein, das munter einer Seitenmoräne entlangsprudelt. Dass wir das heute noch erleben können, ist nicht selbstverständlich. Viele Tiere und Pflanzen wurden beinahe oder ganz ausgerottet, die Liste der gefährdeten Arten ist lang, und viele Gewässer dienen der Energieproduktion.

Damit solche Begegnungen mit der Vielfalt der Natur auch in Zukunft möglich sind, gilt es dem Lebensraum Alpen Sorge zu tragen. Es ist deshalb auch unter diesem Aspekt sinnvoll, sich an den Wegmarkierungen zu orientieren und bei der Suche nach Stille und Abgeschiedenheit, nach unverfälschter Natur nie zu vergessen, dass man dabei genau das zerstören könnte, was man sucht.

Regula Vogt-Kohler, Redaktorin

WELT

Migranten als Herausforderung

Die Ankunft von immer mehr muslimischen Flüchtlingen in Europa kann nach den Worten des Vatikanvertreters bei den Vereinten Nationen in Genf zur Herausforderung für die christliche und demokratische Identität des Kontinents werden. Muslimischen Migranten fehle oft das Verständnis für die europäischen Werte, sagte Erzbischof Silvano Maria Tomasi am Wochenende im Gespräch mit Radio Vatikan. Dazu gehören für ihn der Respekt vor einer pluralistischen Gesellschaft, die Trennung von Religion und Politik und Demokratie. Die Aufnahme von Menschen in Not sei zwar christliche Pflicht, Europa habe aber auch ein Recht darauf, die eigene Identität zu behalten, sagte Tomasi.

Benedikt XVI. spendet rote Schuhe

Zur Unterstützung des Kolpingwerks spendet der emeritierte Papst Benedikt XVI. seine Schuhe. Das berühmte Paar roter Lederschuhe des früheren Kirchenoberhauptes ist damit Teil der Benefizaktion zum Abschluss des Kolpingtags am 20. September in Köln. Dies teilte der katholische Sozialverband mit. Der frühere Papst (2005–2013) machte den Anfang einer Sammelaktion unter dem Motto «Mein Schuh tut gut!». Mit dem Erlös wird das gemeinnützige Projekt «Blumenberg» der Kolpingjugend im Diözesanverband Köln unterstützt, eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche aller Kulturen und Religionen.

VATIKAN

Impulse für Krankenseelsorge

Das Heilige Jahr soll nach dem Wunsch von Papst Franziskus für die Krankenseelsorge sensibilisieren. Das «Jubiläum der Barmherzigkeit» biete «eine gute Gelegenheit, um die Zusammenarbeit zwischen Geistlichen und Laien bei der zärtlichen Hilfe an Kranken und Sterbenden zu stärken», zitierte Radio Vatikan aus einem päpstlichen Schreiben an den Präsidenten der argentinischen Notfallseelsorge-Vereinigung, Manuel Martin Sjöberg.

Karten für Heilige Pforte ab Oktober

Einlasskarten für die Heilige Pforte des Petersdoms sind ab Oktober über das Internet erhältlich (www.im.va). Dies teilt der Päpstliche Rat für die Neuevangelisierung, der die Durchführung des Heiligen Jahres der Barmherzigkeit organisiert, mit. Pilger müssen bei der Anmeldung neben persönlichen Daten auch den Zeitpunkt ihres Besuchs angeben und ob sie als Einzelpersonen oder in einer Gruppe anreisen. Darauf gestützt teilen die Organisatoren den Pilgern mit, zu welcher Uhrzeit sie am besten den Fussweg von der Engelsburg zum Petersdom antreten. Papst Franziskus eröffnet das Heilige Jahr am 8. Dezember. Es endet am 20. November 2016.

SCHWEIZ

Frauenverbände kritisieren Lohndifferenz

Auf die am 21. August veröffentlichten Zahlen zu den Löhnen von Frauen und Männern haben der Schweizerische Katholische Frauenbund (SKF) und die Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) mit Empörung reagiert. Die Daten des Bundesamtes für Statistik zeigten, dass 40,9 Prozent des Lohnunterschieds nur durch Diskriminierung zu erklären seien, halten die Verbände in einer gemeinsamen Mitteilung fest. Zur Verwirklichung der in der Bundesverfassung verankerten Lohngleichheit fordern der SKF und die EVS gesetzliche Rahmenbedingungen, die eine Diskriminierung verhindern. Ohne Lohngleichheit sei eine Anhebung des Frauenrentenalters nicht zu rechtfertigen. Die vom Bundesrat vorgelegte AHV-Reform beinhaltet unter anderem Rentenalter 65 für beide Geschlechter.

Pfarrhaus nicht ideal für Muslime

Die Kirchgemeinde St. Peter Schaffhausen nimmt 16 eritreische Flüchtlinge auf, aber nur solche mit christlichem Hintergrund. Dieser Entscheid entspreche nicht dem christlichen Grundsatz, gemäss dem der bedürftige Mensch im Mittelpunkt stehe, doch gehe es hier um eine besondere Situation, sagte der Kommunikationsverantwortliche des Bistums Basel, Hansruedi Huber, gegenüber Radio SRFI. Die Liegenschaft, in dem die Flüchtlinge einquartiert würden, sei ein Pfarrhaus. «Ein Pfarrhaus mit all seinen christlichen Symbolen ist nicht das ideale Umfeld für muslimische Gläubige», erklärte Huber. Muslime dort einzuquartieren, wirkte so, als ob man sie christlich zwangsozialisieren wollte. Ausserdem hätten die Behörden empfohlen, christliche und muslimische Eritreer nicht gemeinsam unterzubringen, weil sie teilweise in Konflikt miteinander stünden.

WAS IST ...

... der Gottesberg?

Es ist kein Zufall, dass eine der berühmtesten Reden Jesu als «Bergpredigt» überliefert ist. Bereits die zentrale Offenbarung Gottes an das Volk Israel geschah auf einem Berg, dem Horeb im Sinai. Er ist der eigentliche Gottesberg. Das Göttliche wirkt auf Menschen – ähnlich wie ein Berg – anziehend und bedrohlich zugleich. Ein Berg lenkt den Blick nach oben, himmelwärts. In der Antike aber wagte sich kaum je ein Mensch in unwegsame Felsen. Der Tempel als irdische «Wohnung Gottes» wurde in Jerusalem, einer Stadt in den Bergen, auf einer Anhöhe, dem Tempelberg, gebaut. Und auch das «neue Jerusalem», von dem ganz am Schluss der Bibel (Offb 21,10) die Rede ist, liegt «erfüllt von der Herrlichkeit Gottes» auf einem hohen Berg.

as



2004 wurde an den Olympischen Spielen in diesem Stadion in Athen Baseball gespielt. Im Sommer 2015 wächst hier Gras. Diese Investition für das Grossereignis war nicht nachhaltig ...

Und wer kommt für die Kosten auf?

MARKUS 2,1–12

Als er einige Tage später nach Kafarnaum zurückkam, wurde bekannt, dass er (wieder) zu Hause war. Und es versammelten sich so viele Menschen, dass nicht einmal mehr vor der Tür Platz war; und er verkündete ihnen das Wort. Da brachte man einen Gelähmten zu ihm; er wurde von vier Männern getragen. Weil sie ihn aber wegen der vielen Leute nicht bis zu Jesus bringen konnten, deckten sie dort, wo Jesus war, das Dach ab, schlugen (die Decke) durch und liessen den Gelähmten auf seiner Tragbahre durch die Öffnung hinab. Als Jesus ihren Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben! Einige Schriftgelehrte aber, die dort sassen, dachten im Stillen: Wie kann dieser Mensch so reden? Er lästert Gott. Wer kann Sünden vergeben ausser dem einen Gott? Jesus erkannte sofort, was sie dachten, und sagte zu ihnen: Was für Gedanken habt ihr im Herzen? Ist es leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben!, oder zu sagen: Steh auf, nimm deine Tragbahre und geh umher? Ihr sollt aber erkennen, dass der Menschensohn die Vollmacht hat, hier auf der Erde Sünden zu vergeben. Und er sagte zu dem Gelähmten: Ich sage dir: Steh auf, nimm deine Tragbahre, und geh nach Hause!

Einheitsübersetzung

Da geschieht Grosses, Spektakuläres. Man will dabei sein, sehen und hören – und sich am Ende noch überraschen lassen durch Unerhörtes. Und man wird nicht enttäuscht. Die Heilung des Gelähmten ist filmreif, das muss man schon sagen. Man kann die Ohs und Ahs geradezu hören. Das liegt einerseits am Drehbuch mit der Actionszene, andererseits ist der Dialog des Hauptdarstellers mit der Menschenmasse genial. «Nie zuvor haben wir solches gesehen!» Die Zuschauer sind Beteiligte geworden und gehen weg, hoch befriedigt.

Mit etwas mehr Distanz wird man sich aber fragen müssen, wer das ganze Durcheinander aufräumt am Schluss. Wer repariert die Zimmerdecke? Wer putzt? Und wer kommt für die Kosten auf? Darüber erfahren wir kein Wort in der Heiligen Schrift. Oder sind vielleicht diese niederen materiellen Dinge nicht heilig genug, um erwähnt zu werden?

Die Tendenz, über dem Bestaunen des Aussergewöhnlichen die ganz banale Ebene der Folgen zu übersehen, besteht immer. Zuschauer wie Teilnehmer sind abgelenkt, ganz auf Neugier und Faszination geschaltet. Wer will da noch auf das schmutzige Geschirr hinweisen und auf den Müll aufmerksam machen, der am Ende übrig bleiben wird?

Einer bezahlt den Preis immer, einer bleibt auf den Kosten sitzen, alle anderen gehen diskret weg, bevor diese Schlussfragen gestellt werden. Denken Sie an ein wunderbares Fest und den Zustand des Gartens am nächsten

Morgen. Meist sind die Reinigungsmenschen weiblich. Frauen sind es gewohnt, Rechnungen für männliche Leistungen zu bezahlen.

Manchmal gehen die Kosten zu Lasten ganzer Familien, z.B. dann, wenn ein nicht-versicherter Inder für eine Nierentransplantation die Verwandtschaft in den Ruin treiben muss oder wenn von Schleppern gigantische Summen eingekassiert werden, weil Menschen für sich und ihre Angehörigen das Heil aus Europa erwarten. Immer gibt es die Opfer, meist bleiben sie unerkannt und oft werden sie nicht aus dem Mittelmeer gerettet. Sie aufzusuchen ist unbequem, macht ein schlechtes Gewissen.

Sehr elegant ist der Weg, die Kosten für Bejubeltes auf die Allgemeinheit abzuwälzen. Wir alle kennen die Diskussion um den Aufwand für sportliche Grossereignisse und ihre ruinösen Folgen. Der Jubel ist gross und kurz, die Folgen werden verschwiegen, sind aber langfristig und erheblich. Und den Opfern, Menschen, die Schaden genommen haben, wird kein Denkmal erbaut.

Ob der ehemals Gelähmte darüber nachgedacht und den Schaden am Haus der Versammlung repariert hat, wissen wir nicht. Wenn aber nicht, dann beginnt mit dieser Unterlassung der Kreislauf von verdrängter Schuld und neuer Lähmung von Neuem. Wir können handlungsfähig werden, wenn wir hinsehen und feststellen, welcher Anteil an den Kosten uns gehört.

Ludwig Hesse

Dekanat Olten-Niederamt

Kirchenmusik Kanton Solothurn



Fachstelle Kirchenmusik Kanton Solothurn

Hansruedi von Arx • Udo Zimmermann • Karin Roth
Tannwaldstrasse 62, 4600 Olten
Tel. 062 286 08 05
www.kirchenmusik-solothurn.ch
sekretariat@kirchenmusik-solothurn.ch

Können Sie sich vorstellen, in absehbarer Zukunft einen Chor zu leiten?

Spielen Sie Klavier und es «gluschtet» Sie, auch mal an einer Orgel zu spielen?

Singen Sie gerne und möchten es auch mal als Vorsängerin oder Vorsänger probieren?

Wollen Sie mehr wissen zur Gestaltung der verschiedenen Gottesdienstformen?

Ist es endlich an der Zeit, im Bereich Harmonielehre/Gehörbildung den persönlichen Rucksack etwas aufzufüllen?

Oder brauchen Sie in irgendeinem dieser Bereiche einfach ein wenig Weiterbildung?

Suchen Sie ganz bestimmte Kompositionen im Bereich Kirchenmusik?

Wenn Sie auch nur eine dieser Fragen mit Ja beantworten können, dann sind Sie bei der Fachstelle Kirchenmusik am genau richtigen Ort!

Einige Stichworte zu unseren Ausbildungsprogrammen – die wir zum Teil als Klassenkurse, aber immer auch als persönliches «massgeschneidertes» Coaching anbieten:

Chorleitung: Schlagtechnik, Leiten von einfachen bis zu anspruchsvollen Gesängen, Probentechnik.

Orgelspiel: Weiterentwickeln der Manual-Technik, Pedal-Spiel, Musik aus verschiedenen Epochen und Stilen, das Spielen der Gemeinde-Lieder.

VorsängerIn: Stimmliche Schulung, Querschnitt durch das spezifische gottesdienstliche Repertoire für VorsängerInnen.

Gottesdienstformen: Kennen und Mitgestalten der verschiedenen Feier-Formen aller Konfessionen. Sinnvolles Entwickeln eines stimmigen Ablaufes.

Harmonielehre: Hören und Erkennen von Melodien, Rhythmen, Akkorden. Spielen von einfacheren Kadenz. Tonarten. Eigene Harmonisierungen von Melodien.

Bibliothek: Unsere Notenbibliothek umfasst derzeit rund 3'500 Titel; das Verzeichnis ist auch online einsehbar. Persönlicher Besuch oder Bestellung online.

Musik ist ein reines Geschenk und eine Gabe Gottes, sie vertreibt den Teufel, sie macht die Leute fröhlich und man vergisst über sie alle Laster.

So hat das im frühen (und dunklen) 16. Jahrhundert ein Augustiner-Mönch formuliert. Und sooo viel besser ist unsere heutige Zeit ja auch nicht. Darum, liebe Interessierte, liebe Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker: Engagiert euch, immer wieder! Etwas Neues wagen – oder endlich wieder ein wenig Weiterbildung geniessen!
www.kirchenmusik-solothurn.ch



KIRCHE *heute*

37. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214
4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 75, sara.hofer@dietschi.ch

Druck: Oltner Tagblatt AG, 4600 Olten



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 1. September

10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 2. September

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunion im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 3. September

09.45 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat

10.00 ref. Gottesdienst im Altersheim Weingarten

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 30. August

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunion im Mehrzweckraum



27. Oltner 2-Stunden Lauf die MINIS von St. Martin und St. Marien laufen mit!

Laufen macht Spass und ist gesund. Im Fall des Oltner 2-Stunden Laufs kommt ein Drittes hinzu; man unterstützt ein internationales und ein lokales gemeinnütziges Projekt. Dieses Jahr findet der 2-Stunden Lauf am 19. September 2015 statt. Unsere MINIS laufen mit und sammeln so Geld für das diesjährige internationale Projekt «Horyzon» und lokale Projekt OpenSunday und Midnight Olten.

«Horyzon» arbeitet zusammen mit dem YWCA Haiti und fördert die Autonomie der Frauen und Mädchen mit professionell durchgeführten Workshops zu

Menschen- und Frauenrechten, sexueller Aufklärung, Unternehmertum, Frieden und Gerechtigkeit, Leadership und soziopolitischem Engagement. Die dabei angebotenen Mahlzeiten sind oft die Einzigen am Tag für die teilnehmenden Mädchen.

Beim lokalen Projekt unterstützt man dieses Jahr die «offene Turnhalle in Olten»: OpenSunday und Midnight Olten. Beide Projekte bieten Kindern und Jugendlichen während den Wintermonaten an den Wochenenden Freiraum für Bewegung und Spiel.

Dann viel Spass und forza MINIS!



Bewegung im Alter Fitness und Gymnastik 60+

Regelmässige körperliche Betätigung hilft länger gesund und im Alltag unabhängig zu bleiben. Wer sich bewegt, fühlt sich besser und fördert seine Gesundheit aktiv, die Gehirnleistung wird trainiert und Risiken werden vorgebeugt. Bei Sport und Bewegung werden soziale Kontakte gepflegt, was älteren Menschen zusätzlich gut tut.

Ort: Pfarrsaal von St. Marien in Olten
Wann: Jeweils am Donnerstag, 14–15 Uhr (Schulferien ausgenommen)

Leitung: Brigitte Kunz und Brigitte Müller
Kosten: Abonnement: Fr. 5.00 pro Lektion
Einzellektion: Fr. 7.00 pro Lektion
Die Schupperlektion ist gratis

Anmeldung: Brigitte Kunz, Speiserstrasse 46
4600 Olten, Tel. 062 296 56 01

Weitere Informationen unter:
info@so.pro-senectute.ch oder
www.so.pro-senectute.ch

Klosterkirche Olten

Jeden ersten
Mittwoch im
Monat



HORA MUSICA

Besinnung zwischen Arbeit und Feierabend am **Mittwoch, den 2. September 2015** um 17.30 Uhr

Christoph Mauerhofer, Orgel
Br. Barnabas Flammer, Texte
Ländliche Orgelmusik und Improvisationen
Eintritt frei – Kollekte

OFFENE KIRCHE REGION OLTEN

20 Minuten für den Frieden zur Marktzeit



Jeden Donnerstag während dem Markt
10.00 Uhr
Christkatholische Stadtkirche
Kirchgasse, Olten

**Ein Angebot für alle,
die sich nach Frieden und
Verständigung sehnen
und die sich Zeit nehmen wollen,
für den Frieden zu beten.**

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 30. August

Kollekte: Caritas Schweiz
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag + Donnerstag
18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag
06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag
Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche
Um 11.45 Uhr
schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht

HORA MUSICA

**Mittwoch, 2. September,
17.30 Uhr**

Musik und Besinnung zwischen
Arbeit und Feierabend.



Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 1. September, 19.30 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 8. September, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 15. September, 19.30 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 5. Oktober, 18.30 Uhr

Gottesdienst zum Fest des heiligen Franziskus von Assisi.

Skulpturenausstellung im Klostersgarten

bis 29. August

Der Kunstverein Olten organisiert diese Ausstellung mit Werken von verschiedenen Künstlern. Die Ausstellung ist geöffnet am Donnerstag, Samstag und Sonntag von 14.00 – 17.00 Uhr.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche an der Klosterpforte.



LICHTPUNKT

Wir suchen

Wir suchen Brüder, nicht Herren,
Schwestern, nicht Primadonnen
Wir suchen Brot, nicht Steine
Wein, nicht Essig
Wir suchen ein Wort, nicht Wörter
Taten, nicht Theorien
Wir suchen Hände, nicht Fäuste,
ein Herz, nicht Härte
Wir suchen Salbe für die Wunden,
nicht bohrende Pfeile

22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 29. August

18.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Stjepan Petrovic und Tochter Karin Petrovic, Christina Schönenberger-Häberli

Sonntag, 30. August

09.30 Eucharistiefeier
Feierliche Aufnahme der neuen Ministrantinnen und Ministranten
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 01. September

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 03. September – Hl. Gregor der Grosse

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 04. September – Herz-Jesu-Freitag

19.15 Eucharistiefeier mit eucharistischer Anbetung
Jahrzeit für Marilie und Fridolin Meier-Meier
20.00 Gebetskreis in der Kapelle des Altersheims St. Martin

Kollekten

Einzug

29./30. August: Für die Ministrantinnen und Ministranten

Ertrag:

15./16. August: Bistumskollekte, Soforthilfefonds für die Opfer von fürsorglichen Zwangsmassnahmen, Fr. 837.70.

Den Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön!

Fyrobe

Am **Donnerstag, 3. September 2015**
um **14:30 h** im Josefsaal St. Martin

laden wir herzlich ein zum gemütlichen
**Fyrobe-Nachmittag mit musikalischer
Unterhaltung von Ruth Broger**



*Geh aus, mein Herz und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit!*

Euer Fyrobe Team

Neue Sakristanin im Nebenamt

Am 1. September übernimmt Frau Ana Castillo Vabulari aus Kappel die Stelle als Sakristanin im Nebenamt. Sie ist schon sehr engagiert in der Pfarrei in Kappel und besucht den Theologiekurs für Laien. Sie hat den Kommunionhelferinnen- und Lektorenkurs besucht. Wir heissen Frau Castillo in unserm Team willkommen.
Pfarrteam St. Martin

Ministrantenaufnahmefeier und Zusage für ein weiteres Jahr

Am **Sonntag, 30. August** ist es soweit. Im Gottesdienst um **9.30 Uhr** dürfen wir sieben neue MinistrantInnen aufnehmen!

Auch viele bisherige MinistrantInnen bestätigen durch ihr Dabeisein ihre Zusage für ein weiteres Jahr.

Die Neuminis haben den Einführungskurs besucht und freuen sich auf den Dienst in der Pfarrei.

Ein herzliches Willkommen an: Florin Künzli, Frederic Schulthess, Luca Blanke, Lorenzo Ciccone, Mariana

Uehlinger, Sascha Lerch und Tobias Graber.

Vielen Dank an Petra Zuber und weitere LeiterInnen für die Durchführung des Vorbereitungs-Kurses.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Ministranten-Familien und an die ganze Pfarrei für alles Mittragen. Auch ein Merci an die Kirchgemeinde für die grosse finanzielle Unterstützung dieser Kinder- und Jugendarbeit.

Monique von Arx, Ministrantenverantwortliche

Foto: Monique von Arx



Nahtloser Übergang

Ein Jahr vor der zivilrechtlichen Pensionierung verlasse ich nach fast 17 Jahren die Pfarrei St. Martin auf Ende August. Am 1. September 2015 trete ich meine neue Aufgabe in der Quartierseelsorge Wesemlin oberhalb der Luzerner Hofpfarre an. Am 10. September 2015 erfolgt dann der Amtsbeginn als Guardian des Kapuzinerklosters Wesemlin. Wir möchten Altes bewahren und Neues schaffen. Unter dem Motto «Oase-W» ermöglicht das spirituelle Zentrum klosternahes Wohnen. Zurzeit wird auf dem grossen Gelände von zwei Hektaren ein besinnlicher Klostergarten realisiert, welcher öffentlich zugänglich ist. Am 10. September 2015 öffnet die Universität Luzern wieder ihre Tore. Ich werde dort auch im nächsten Studienjahr Latein und Bibelgriechisch unterrichten. Ab dem 10. September 2015 habe ich hoffentlich auch Zeit, meine de iure-Ernennung zum Provinzbibliothekar der Schweizer Kapuziner sowie zum Mitglied der Kulturgüterkommission endlich zu realisieren. Wie man leicht erkennt, ist es mit der faktischen Pensionierung noch nicht ganz so weit. Trotzdem hoffe ich, dass ich im Luzerner Wesemlin immer Zeit finde für liebe Besuche aus Olten. Lebt wohl und wie die Minis im Schlussgottesdienst wünschten: «Behüte euch Gott!»

P. Hanspeter Betschart

Übergangslösung in der Pfarrei

Das Leben in der Pfarrei geht auch in den nächsten drei Monaten weiter, bis die neuen Verantwortlichen die Arbeit in Olten aufnehmen. Die Pfarrverantwortung hat Arno Stadelmann, Bischofsvikar der Bistumsregion St. Verena in Biel. Käthy Wollschlegel ist während der Bürozeiten im Sekretariat erreichbar. Die Kapuziner werden die seelsorgerlichen Aufgaben übernehmen. Die Koordination der Pfarreiarbeit verantworten Pfarreiratpräsident Roland Grob und Theologe Werner Good. Ausser den Bürozeiten wenden Sie sich in dringenden Fällen an das Kapuzinerkloster (Tel. 062 206 15 50). Wir danken Allen, die sich für die Belange der Pfarrei einsetzen.

Pfarrteam St. Martin

Einladung zum Kinovergnügen!

«Monsieur Claude und seine Töchter»

Die Gruppe Bildung aus dem Pfarreirat St. Martin Olten lädt Sie herzlich am **Sonntag, dem 6. September** ins Kunstmuseum Olten zu einem amüsanten Kinoabend ein.



«Das konservative, katholische Ehepaar Claude und Marie Verneuil hat vier Töchter und hofft auf attraktive, französische und wenn möglich katholische Schwiegersöhne. Doch die Hoffnungen werden nicht erfüllt. Nachdem die ersten drei Töchter einen Chinesen, einen Juden und einen Muslim geheiratet haben, liegt nun die ganze Last auf der jüngsten Tochter Laure. Diese bringt den Geduldsfaden ihrer Eltern endgültig zum Reissen, denn ihr Verlobter Charles ist zwar Franzose und katholisch, aber schwarz. Eine vergnügliche Komödie nimmt ihren Lauf!

17.00 Uhr Beginn mit Apéro
18.30 Uhr Start des Films

Eintritt frei – Kollekte

22. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 30. August

10.45 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte nehmen wir für die CARITAS Schweiz auf.

Mittwoch, 2. September

09.00 Eucharistiefeier

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 4. September – Herz-Jesu-Freitag

18.30 Eucharistiefeier

Jahresgedächtnis für Robert Buser-Schenker
Jahrzeit für Elsa und Josef Wittmer-Pfister;
Pfr. Max Kaufmann

Rosenkranzgebet im September

Es hat sich zwischenzeitlich schon recht gut eingespielt, dass **jeden Dienstag um 17.00 Uhr** ein gemeinsames Rosenkranzgebet in der Kapelle stattfindet. Häufig singt man am Ende auch noch ein Lied miteinander. Es wird abgewechselt zwischen den vier offiziellen Rosenkranzgesätzen: dem freudreichen, dem lichtreichen, dem glorreichen sowie dem schmerzhaften Rosenkranz. Jeweils eingangs nennen die Vorbeterinnen die 'Gebetsanliegen des Papstes und der Weltkirche' für den jeweiligen Monat. Im September lauten sie:

- Allen Jugendlichen stehe der Zugang zu Bildung und Arbeit offen
- Für die Katecheten und Katechetinnen: Ihr Leben bezeuge, was sie zu glauben lehren

Wir freuen uns über jede Person, die sich der Gebetsgemeinschaft anschliesst.

Peter Fromm

Strickstube

Am **Dienstag, 1. September um 14.00 Uhr** wird der Pfarrsaal als Strickstube umgewandelt. Herzliche Einladung zu einem gemeinsamen Nachmittag bei Handarbeit und Gespräch im Dienst einer wirklich guten Sache. Die fertigen „Produkte“ werden über das Kloster Baldegg nach Peru geschickt zum derzeitigen Pfarrei-Projekt von St. Marien.

Das Strickstuben-Team

Christliche Solidarität im Alter

Stunde der Begegnung am 4. September

Zur 'Stunde der Begegnung' am Herz-Jesu-Freitag im September dürfen wir wieder einmal Frau Trudy Wey begrüßen. Sie hat im Herbst 2014 an einer 'alternativen Wanderung für Mutige' teilgenommen. Unter der Leitung des Kapuziners Niklaus Kuster ging es von Orvieto nach Assisi. Dabei ist ein Film entstanden, den wir anschauen werden. Danach kommen wir sicher auch noch miteinander ins Gespräch. Die Stunde der Begegnung hat diesmal eine Überschrift: Erinnerungen, Eindrücke, Emotionen!

Die Stunde der Begegnung beginnt nach der Feier der Abendmesse um 19.30 Uhr. Sie findet im neu renovierten Pfarrsaal statt.

Peter Fromm

Auf den Spuren von Bruder Klaus

Jahrhunderte lang war Br. Klaus nicht nur für die Katholiken ein grosses Vorbild, sondern auch für viele Politiker, die sich an ihm orientiert haben.

Br. Klaus war ein begnadeter Mensch, der sich für Gerechtigkeit und Frieden in der Schweiz eingesetzt hat. Seine Einsiedelei im Ranft von Flüeli oberhalb von Sachseln wird immer noch besucht, aber lange nicht mehr in dem Mass, wie früher. Unseren Schulkindern ist Br. Klaus praktisch kein Begriff mehr. Aus diesem Grund sind alle kath. Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse aus Olten und Starrkirch-Wil eingeladen auf den Spuren von Br. Klaus nach Flüeli zu pilgern. Am 12. September fahren die Religionslehrerinnen mit den angemeldeten Kindern mit dem Zug nach Sachseln. Bei trockenem Wetter geht es zu Fuss weiter nach Flüeli zur Besichtigung des Wohnhauses von Br. Klaus und dann steil hinab in die Ranft. Wir wünschen den Kindern einen eindrücklichen Tag zusammen.

Der Firmkurs 2015/2016 beginnt,

Informationsabend am Dienstag, 15. September

Die Zeit ist vorbei, in der die katholischen Schüler und Schülerinnen klassenweise zum Empfang des Firm sakramentes geführt wurden. Wir haben die SchülerInnen der 9. Kl. eingeladen, soweit uns die Daten bekannt sind. Wer keine persönliche Einladung erhalten hat, wegen Zuzug z.B. ist natürlich trotzdem herzlich Willkommen an diesem Abend. Erst nach dem Informationsabend folgt die Anmeldung zum Firmkurs.

Erwachsene können sich beim Gemeindeleiter melden, wenn sie eine individuelle Vorbereitung zum Empfang des Firm sakramentes wünschen. Es finden in Solothurn mehrmals im Jahr Firmungsgottesdienste statt, denen der Bischof oder einer der Weihbischöfe vorsteht.

Erstkommunion 2016

Am **Mittwoch, 16. September findet um 20.00 Uhr** der erste Elternabend für die Vorbereitung zur Erstkommunion statt. Nicht nur die Kinder begeben sich auf den Weg zum grossen Fest, sondern auch die Eltern gehen mit auf diesem Weg und werden so manche Erfahrung dabei machen. Wir freuen uns auf die Begegnungen an diesem Abend. Die Erstkommunion feiern wir dann am 1. Mai um 10.00 Uhr.

Br. Josef, Silvia Grob, Mechthild Storz

Familiengottesdienste

... entstehen nicht am Schreibtisch und leben nicht von professionellen Auftritten, sondern es braucht engagierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die sich bei diesen Gottesdiensten auf ein Miteinander einlassen. Unser derzeitiges Team ist schon in die Jahre gekommen und wir würden uns sehr freuen über „Nachwuchs“. Vielleicht gibt uns jemand einen Tipp, wen wir ansprechen könnten, oder vielleicht ist auch jemand so mutig und kommt direkt selber zu unserer nächsten Zusammenkunft. Diese findet am **Donnerstag, 17. September um 20.00 Uhr** im Pfarreizentrum an der Engelbergstr. 25 statt. Herzliche Einladung!

Mechthild Storz-Fromm und das Familiengottesdienstteam

Wichtige Termine

- 20. September Betttagsgottesdienst
10.00 Uhr Stadtkirche
10.00 Uhr Pauluskirche

Festabend der Ehrenamtlichen von St. Marien



Beim Apéro im Pfarrhof

Am Abend von unserem Patrozinium, Mariä Himmelfahrt kamen sehr viele unserer Ehrenamtlichen gut gelaut im hellen, neu renovierten Pfarrsaal zusammen und verbrachten den Abend bei frohen Gesprächen, gutem Essen mit reichhaltigem Dessertbuffet (von unseren Angestellten). Bei wunderbarem musikalischem Rahmenprogramm mit dem Musiker-Trio Christoph Mauerhofer, Andreas und Lukas Wyss, konnten alte Kontakte gepflegt und neue Kontakte geknüpft werden.

Dieser Abend ist zu einer beliebten Tradition geworden, wo die Beziehungen gepflegt werden innerhalb der Gruppierungen, zwischen den Gruppierungen, mit den Pfarreiräten, einigen Kirchgemeinderäten und mit den Angestellten von St. Marien. Ein Abend ohne Traktandenliste, die abgearbeitet werden muss, sondern wo in lockerer Atmosphäre eine Plattform besteht, bei der die Urlaubsberichte, Geschichten über die Grosskinder und andere private Themen ihren Platz haben.

22. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 29. August

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Opfer: Caritas Schweiz

Sonntag, 30. August

10.00 ökum. Dorfmäret-Gottesdienst (Jodlermesse)
in der Mauritiuskirche
Opfer: Schweiz. Bibelgesellschaft

Montag, 31. August

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 2. September

08.25 Rosenkranzgebet in der Kirche
09.00 Müttermesse/Eucharistiefeier in der Kirche,
anschliessend Kaffee und Gipfels

Freitag, 4. September

Herz-Jesu-Freitag

10.00 Gottesdienst im Oasis

23. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Theologische Fakultät Uni Luzern

Samstag, 5. September

17.45 Samstagfiir (parallel zum Gottesdienst)
in der Mauritiusstube

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für: Rosa und Josef Fontana-Geiser, Elisabeth und Rudolf Schön-Geiser, Emil Häusler, Bertha Häusler-Knechtle, Marie Häusler-Zepf und Angehörige, Ottilia und Otto Leuenberger-Lachat, Alex Madörin-Niggli



Runde Geburtstage im September

70 Jahre

24.09. Peter Peier, Studerweg 7

75 Jahre

19.09. Maria Kyburz, Rankwog 6

80 Jahre

04.09. Marie-Rose Baumgartner-Rumo,
Baslerstr. 67

04.09. Erwin Wegmüller-Maissen, Industriestr. 5B
16.09. Urs Studer-Fankhauser, Kirchfeldstr. 30

90 Jahre

05.09. Albert Lang, Gerbrunnenstr. 32

95 Jahre

29.09. Anna Hug-Ackermann, Hennebüelweg 22

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich und wünschen ihnen ein schönes Fest sowie alles Liebe für die kommenden Jahre.



Zyt ha fürenand – ässe mitenand lädt ein am **Dienstag, 1. Sept. ab 11.30 Uhr**, ref. Johannessaal

Herzlich willkommen zur **Müttermesse**

Mittwoch, 2. September um 9.00 Uhr in der Kirche, anschliessend Kaffee und Gipfels in der Mauritiusstube.

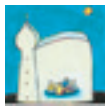
Herzliche Einladung zum Anlass der röm.-kath. Frauengemeinschaft und des ref. Frauenvereins

Fragen und Antworten rund ums Sterben

Donnerstag, 3. Sept. 2015, 14.00 Uhr ref. Johannessaal

Pfarrreiratssitzung

Mittwoch, 2. September um 20.00 Uhr im Pfarreizen-trum Kirchfeld.



Samstagsfiir

Samstag, 5. September um 17.45 Uhr in der Mauritiusstube (parallel zum Abendgottesdienst)

Wir empfangen die Kinder jeweils in der Mauritiusstube zu einer kindergerechten Feier. Gegen Ende der Eucharistiefeier wird sich unsere Gruppe dann zu den Pfarreiangehörigen in die Kirche begeben. Für Sie als Eltern besteht so die Gelegenheit, den Gottesdienst in aller Ruhe zu besuchen.

Ferienpass mit Mr. Pop JuBla Trimbach



Es ist uns eine Ehre. Der beste Schoggibananen Konditor besucht uns, um uns festlich zu bekochen. Doch lange hält die Freude nicht. Mr. Pop, ein langjähriger Popcornliebhaber, hat einen boshafte Plan ausgeheckt. Weil er wegen der Hitze diesen Sommer keinen Mais anpflanzen konnte, ist ihm das Popcorn ausgegangen. Er entführt den Konditor und verlangt für seine Freilassung Popcorn von uns! Uns ist klar, dass wir unseren lieben Konditor befreien müssen. Schliesslich ist er unser Freund, und wir wollen seine legendären Schoggibananen geniessen können.

Doch wie kommen wir an Popcorn? Woher kommt Popcorn? Unsere gewieften Teilnehmer wissen Bescheid. Wir brauchen Maiskörner, um sie über dem Feuer poppen zu lassen. Wir wissen von Händlern, welche in der Nähe verschiedene Samen anbieten. Also machen wir uns in zwei Gruppen auf, um bei den Händlern durch verschiedene, lustige Aktivitäten die Maiskörner zu verdienen.

Aber Vorsicht! Gefräßige Raben treiben ihr Unwesen und sind ganz wild auf die köstlichen, kleinen Körner. Nehmt euch in Acht!

Nachdem wir genug Popcorn hergestellt hatten, machen wir uns auf den Weg, um unseren Konditor frei zu kaufen. Die Entführer inspizieren die Ware skeptisch, sind aber zufrieden und ziehen sich mehr oder weniger friedlich zurück. Wir haben es geschafft! Der Konditor ist überglücklich und spendiert uns allen die wohl verdiente Schoggibanane. En Guete!

Rückblick auf die Seniorenferienwoche

Teil 3....

Freitag-Morgen, die Berge sind wie im Herbst wolkenverhangen aber es ist trocken. Grosse Wolkenpakete ziehen gegen Brienz, doch es sind auch Fenster mit blauem Himmel zu sehen. Später spielen wir wieder Lotto.

Nach dem Mittagessen fahren wir bei schönstem Sonnenschein mit dem Schiff nach Brienz. Im Dorf mit der dampfenden Roth-Horn-Bahn gehen die einen direkt zu Kaffee und Kuchen, Glacen oder sonstigen Leckereien und anderen machen zuerst einen Spaziergang am See. Die Rückfahrt starten wir um 17.30 Uhr mit dem Schiff (Brienz) und immer noch sonnigem Wetter.

Wieder im Hotel ist es Zeit für das Nachtessen. Nach dem Essen und angeregten Gesprächen trägt das Sandmännchen das Nötige dazu bei und schon heisst es gute Nacht und bis morgen.

Samstag-Morgen, zuerst noch leichter Regen. Nach dem Morgenessen fahren wir nach Interlaken West und spazieren durch die Geschäftsstrasse nach Interlaken Ost. Zurück im Hotel ist es Zeit für das Mittagessen. Nach einer anschliessenden Ruhepause fahren wir mit der Post nach Jseltwald.

Nach einem Dorfrundgang und einem Kaffee geht es zurück nach Bönigen. Nach dem Nachtessen gehen fast alle auf ihr Zimmer um «Happy Day» im Fernsehen zu schauen.

Am Sonntag-Morgen besuchen wir die Sonntagsmesse in Interlaken. Am Nachmittag fahren wir mit dem Schiff zu den Giessbach-Fällen, deren Wasser mit grossem Getöse in den Brienzersee fallen.

Nach dem Besuch der Wildwasserfälle und einer Stärkung im nostalgischen Hotel fahren wir mit dem Roten Bähnli zurück an die Schiffstation, von wo uns das Motorboot «Jungfrau» wieder nach Bönigen bringt.

Nach dem Nachtessen und den Informationen für die Heimreise werden Ursula und Ernst noch beschenkt. Frau Margrit Müller überreicht ihnen im Namen aller Ferienteilnehmerinnen und Teilnehmern einen schönen Batzen als Dankeschön für die gute Ferienorganisation. Bald ist wieder allgemeines Lichterlöschen angesagt.

Montag-Morgen – das Wetter sieht nicht schlecht aus für die Heimreise. Nach dem Morgenessen werden die Koffer bereitgestellt für die Heimreise. Es herrscht wie jedes Jahr... Aufbruchstimmung. Um 9.30 Uhr fährt der Born-Car vor, gesteuert von Rony Grütter. Die Koffer werden verladen, und nach einer Kaffeepause des Chauffeurs starten wir die Heimreise mit einem Zwischenhalt in Sumiswald. Die Familien Hohermuth und Budd verabschieden sich von der Feriengruppe. Nun geht die Fahrt über die Autobahn nach Thun und weiter durch das Emmental nach Sumiswald. Im Gasthof Kreuz werden wir zum Mittagessen erwartet. Feine Buurenhamme mit Grünem- und Kartoffelsalat lautet das Menu. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Kath. Kirchgemeinde für den netten Zustupf.

Für die einen gibt es noch Dessert, Meringue mit Eis und Rahm. Mit gut gefülltem Bauch fahren wir, auf Nebenstrassen durch das schöne Bernbiet und dem Oberaargau, Trimbach entgegen, wo wir um 15.30 Uhr eintreffen. Bei der Kirche trennen sich unsere Wege mit den besten Wünschen für den weiteren Lebensweg. Alle hoffen, dass es auch im neuen Jahr eine Seniorenferienwoche geben wird.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern recht herzlichen Dank für die tolle Ferienwoche. Auf Wiedersehen am Schlusschok der Ferienwoche 2015.

Ursula und Ernst Brechbühler

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleitung:
Priesterliche Dienste:
Sakristan:
Pfarrblatt:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82
Verena Studer, Tel. 079 339 30 45, verena.m.studer@bluewin.ch
Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

22. Sonntag im Jahreskreis, 30. August

9.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal
Opfer für die Caritas Schweiz

Voranzeige:

Sonntag, 6. September

9.15 Uhr Pfarrgottesdienst in Wisen

Termine zum Vormerken:

Am **Sonntag, 13. September** feiert P. Paul um **17.00 Uhr** einen Gottesdienst bei der Schmerzensmutter Maria in Ifenthal.

Am **Sonntag, 27. September** feiern wir das Erntedankfest um **10.30 Uhr** in Ifenthal.

Entwicklung ermöglichen – Caritas-Opfer für die Armutsbekämpfung

Am Sonntag nehmen wir die Kollekte für die Caritas Schweiz auf. Das katholische Hilfswerk engagiert sich weltweit gegen Armut und Not – auf den Philippinen, in Äthiopien, in Bolivien und vielen weiteren Ländern.

Die Hilfe der Caritas hat zum Ziel, dass Menschen und Gemeinden sich entwickeln und Zukunftsperspektiven schaffen können. Diese Entwicklung zum Besseren können wir mit unserem Beitrag unterstützen.

Das Caritas-Opfer ist ein konkreter Beitrag an die Projekte, die Caritas Schweiz zugunsten von armutsbetroffenen Menschen weltweit und in allen Regionen der Schweiz durchführt.

Die Schweizer Bischöfe empfehlen Ihnen die Kollekte.



Wisen

Gemeindeleitung:
Priesterliche Dienste:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Tel. 062 293 52 43

Sonntag 30. August

22. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

Voranzeige

Am Sonntag 6. September ist der Gottesdienst um 09.15 Uhr in Wisen. Der Kirchenchor wird den Gottesdienst mit Gesang erklingen lassen.

Hymnus

Seht, wie die Schatten dunkler Nacht verblassen:
Rötliches Leuchten strahlt am frühen Himmel.
Bitten wir innig mit vereinter Stimme
Gott, den Allmächtigen!

Dass er sich unser liebevoll erbarme,
Heil uns gewähre, unsere Trägheit banne
und uns als Vater einst in Güte schenke
himmlisches Erbe.

Lob sei dem Vater auf dem höchsten Throne,
Lob sei dem Sohne, Gott aus Gott geboren,
Lob sei dem Geiste, der von beiden ausgeht,
immer und ewig. Amen

Lesung

Jes 55,10 - 11

Wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht dorthin zurückkehrt, sondern die Erde trinkt und sie zum Keimen und Sprossen bringt, wie er dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen, so ist es

auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt: Es kehrt nicht leer zu mir zurück, sondern bewirkt, was ich will, und erreicht das, wozu ich es ausgesandt habe.

ZUM SCHMUNZELN

Ballett Tänzerinnen

Der jüngste Sohn war zum ersten Mal mit den Eltern in einer Ballettaufführung. Minutenlang betrachtet er stumm-verwundert die Darbietungen der Tänzerinnen und schüttelt dann den Kopf:

«Nein, sag mal Mami», will er wissen, «die armen Mädchen müssen die ganze Zeit auf den Zehenspitzen tanzen... warum nehmen die denn keine grösseren Mädchen?»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Haustmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Durante i mesi di Luglio e Agosto le Sante Messe prefestive sono sospese.

Domenica 30.08.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 31.08.:

ore 20.00 St. Martin Olten: preghiera del gruppo RnS.
Ore 20.00 Schönenwerd: preghiera del gruppo RnS.

Duranti i mesi di luglio e agosto tutte le attività pastorali sono sospese.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Secretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Oberbögen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Oberbögen).

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Čorić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocatomica

LITURGIE

Samstag, 29. August

18.30 Gottesdienst
Kollekte: Caritas Schweiz

Sonntag, 30. August

22. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 31. August

09.30 Messfeier im Marienheim

Dienstag, 01. September

10.00 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Mittwoch, 02. September

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 03. September

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 04. September

19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Arnold und Lina Straumann-Gubler, Hans und Marie Baumgartner-Ramer, Steffi Wapf-Jäggi, Lore Zumstein-Vögtli und Sohn Urs Zumstein, Anna und Fridolin Schmuckli-Landolt, Therese und Karl Hodel-Schmuckli

Samstag, 05. September

18.00 Familiengottesdienst zum Erntedank mit anschliessendem Apéro
Jahrzeit für: Pia und Emil Wyss-Schumacher

Sonntag, 06. September

23. Sonntag im Jahreskreis
08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem
10.00 Gottesdienst

PFARREIARBEIT:

Gallusverein – Seniorenstamm

findet statt: **Mittwoch, 02. September**

Thema: Besichtigung der AEK Pellets AG Balsthal-Klus

Treffpunkt: 14.00 Uhr - Parkplatz in der Ey

Führung: Markus Rötheli

Erntedank Gottesdienst

**Samstag 05. September
18.00 Uhr**

Lotterie des Lebens

**Alle sind herzlich
willkommen
anschliessend Apéro**



Halbtagesausflug vom Donnerstag 17. Sept. 2015



Dieses Jahr führt unser Halbtagesausflug auf den Bauernhof «untere Bäch» bei Schwarzenbach. In der Schaukarderei Spycher können wir die Verarbeitung von Schafwolle sowie die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten von Schaf-Milch, Fett und Wolle miterleben. Im Anschluss an die Betriebsführung geniessen wir dort ein feines Zvieri/Znacht. Danach fahren wir ins mittelalterliche Städtchen Willisau, wo wir zirka 1,5 Std. freien Aufenthalt haben.

Besammlug: Donnerstag, 17. September 13.00 Uhr
Parkplatz Kath. Kirche

Kosten: Fr. 40.– für Carfahrt, Betriebsführung, und Zvieri (Vegetarier bitte bei Anmeldung vermerken)

Rückkehr: zirka 19.00 Uhr

Anmeldung bis 12. September an:
Carola von Arx 062 212 96 90 / carola.vonarx@ggs.ch
Helen Gmür 062 212 50 07 / e-gmuer@bluewin.ch

Wir freuen uns auf eure Anmeldung!

Carola und Helen



175 JAHRE RÖM.-KATH. KIRCHENCHOR WANGEN



Im Gemeinderatsprotokoll vom 15. April 1840 wird unser Kirchenchor erstmals schriftlich erwähnt. Er ist der älteste kulturelle Verein von Wangen (siehe Dorfchronik von August Pfefferli).

Am Sonntag, 13. September 2015, um 10.00 Uhr, feiert unser Kirchenchor mit einem Festgottesdienst sein 175-jähriges Bestehen.

Der Chor wird diesen Gottesdienst mit der festlichen Missa Nicolai in G von Joseph Haydn und anderen Werken mitgestalten. Joseph Haydn (1732–1809) schrieb diese Messe für Solo, Chor, Orchester und Orgel zu Ehren des Fürsten Nikolaus Esterhazy, seinem Arbeitgeber. Uraufgeführt wurde sie am 6. Dezember 1772; am Namenstag des Fürsten.

Seit geraumer Zeit befasst sich unser Chor mit dieser Literatur. Unterstützt werden wir von einigen Projekt-sängern, einem ad hoc Orchester mit der Konzertmeisterin Sarah Giger und den Solisten Léonie Renaud (Sopran), Amanda Schwenker (Alt), Simon Jäger (Tenor) und Thomas Fluor (Bass). An der Orgel wird uns Ruedi Kissling begleiten. Unsere Chorleiterin Claudia Schumacher hat die musikalische Gesamtleitung inne. Dem Festgottesdienst stehen unser Diakon Sebastian Muthupara und Dekan Jürg Schmid vor.

Im Anschluss an den Festgottesdienst sind alle Kirchenbesucher zu einem Apéro eingeladen. Der Kirchenchor freut sich, auch Sie begrüssen zu dürfen.

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. Geroge Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
sunilmaramkandom@gmail.com
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr,
Di/Do 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr

Kollekte: Caritas Schweiz

22. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 29. August

17.30 Kommunionfeier Diakon Marcel Heim

Sonntag, 30. August

09.30 Zentrale Kommunionfeier in Hägendorf, Diakon Marcel Heim

Mittwoch, 2. September

Kein Gottesdienst im Seniorenzentrum

Donnerstag, 3. September

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Herz-Jesu-Freitag, 4. September

18.15 Eucharistiefeier Pfr. Stefan Jaeggi
Jahrzeit für Victoria Borner-Rothmund, Rita Poggio-Fries, Emilie und Sales Hodel-Frey, Hubert Zimmermann-Hodel, Emilie und Alois Frey-Kamber; Marcel Glutz, Agnes und Albert Glutz-Bell, Agnes und Agatha Glutz; Anton Glutz-Lutz; Marie-Therese und Emanuel Glutz-von Reding; Marie-Therese und Josef Glutz-Walter, Alex und Elisabeth zur Werra-Glutz

Samstag, 5. September

17.30 Kommunionfeier Diakon Marcel Heim
Erste Jahrzeit für Rosmarie Studer-Wyss
Jahrzeit für Karl Christ-Harrer, Rosa und Robert Pfefferli-Vögeli, Margrith Pfefferli

Sonntag, 6. September

9.30 Zentrale Kommunionfeier in Hägendorf, Diakon Marcel Heim



Vereinsausflug in die Vogelwarte Sempach

Donnerstag, 10. September 2015

Anmeldung an Yvonne Flammer,
Telefon 062 216 54 16 od. 078 821 83 65,
E-Mail: flamml-yvonne@bluewin.ch
Anmeldeschluss: Freitag, 4. September 2015
Der Vorstand der Kath. Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach freut sich auf zahlreiche Teilnehmer/innen, auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.



Chilbistand

Samstag/Sonntag, 29./30. August

Die Ministranten Hägendorf-Rickenbach werden auch dieses Jahr an der Chilbi einen Stand führen. Vor dem Coop an der Ecke zum Lunapark werden leckere, selbstgemachte Schoggi-Früchte und zur Erfrischung kühle, alkoholfreie Drinks verkauft. Die Ministrantenschar freut sich sehr über einen Besuch an ihrem Stand und wünscht allen schöne Chilbi-Tage.



Zur Auferstehung gerufen

... wurde am 17. August 2015, im Alter von 67 Jahren, **Herr Heinz Nünlist-Förster**, wohnhaft gewesen an der Dünnerstrasse 11 in Hägendorf.

Gott schenke ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.



**Firmung
2016
Hägendorf**



Orientierungsabend für die Firmanden

Dienstag, 8. September 2015 um 18.30 Uhr im Pfarreizentrum Hägendorf

Für ALLE Firmlinge, welche im Jahr 2016 das Sakrament der Firmung empfangen möchten. Jugendliche der Gemeinden Hägendorf und Rickenbach, welche ab August 2015 das 9. Schuljahr besuchen, haben eine Einladung zum Orientierungsabend erhalten. Jugendliche, welche das Sakrament der Firmung empfangen möchten, jedoch keinen Brief erhalten haben, bitten wir, sich mit dem Pfarreisekretariat, Telefon 062 216 22 52, E-Mail: kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch, in Verbindung zu setzen.



Röseligarten

Dienstag, 1. September, 14.00 Uhr, im Pfarreizentrum. Blutdruckmessen ab 13.30 Uhr. Herzliche Einladung an die Seniorinnen! Sie treffen sich zu ihrem gemütlichen Beisammensein.

Informationen aus der Kirchgemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde)

Am Mittwoch, 24. Juni 2015 tagte die römisch-katholische Kirchgemeinde zur jährlichen Rechnungsgemeinde. Die Kirchgemeinde-Vizepräsidentin Monika Flückiger begrüßte die anwesenden Kirchgemeindeglieder sowie Stephan Baschung, Finanzverwalter und George Maramkandom, Pfarradministrator.

Bericht und Antrag des Kirchgemeinderates zur Rechnung 2014:

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 167'538.30 ab. Der Küchenumbau und die akustische Verbesserung im Pfarreizentrum schlossen um CHF 7'461.70 besser ab als budgetiert. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von CHF 175'000.–.

Der Finanzverwalter erläuterte die Rechnung 2014. Laufende Rechnung: Es wird ein Ertragsüberschuss

von CHF 77'939.74 ausgewiesen, budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 14'811.–. Die Kultuskosten liegen um CHF 36'085.– unter dem Voranschlag, die gesamten Verwaltungskosten fallen um CHF 9'032.– tiefer aus. Die Liegenschaften schliessen mit Minderausgaben von CHF 21'574.– ab. Die Erträge aus Steuern und Finanzausgleich liegen um CHF 5'872.– unter dem Voranschlag. Die Abschreibungen reduziert sich um CHF 20'160.–. Das Ergebnis der Rechnung 2014 ergibt einen Finanzierungsfehlbetrag von CHF 93'060.26.

Die Jahresrechnung wurde von der PKO Treuhand GmbH, Subigen geprüft und genehmigt. Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die Rechnung 2014 mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 77'939.74. Dieser Betrag wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Verschiedenes:

Die Vizepräsidentin informiert über das 175-jährige Bestehen des Kirchenchors, welches am Sonntag, 27. September 2015 mit einem Gottesdienst gefeiert wird. Der Jubiläumsanlass mit der Uraufführung von Salve Aeternum findet am Freitag, 23. Oktober 2015 in der Friedenskirche in Olten und am Samstag, 24. Oktober 2015 in der Pfarrkirche in Hägendorf statt.

Die Vize-Präsidentin Monika Flückiger dankt den Anwesenden für ihr Interesse und die Beteiligung an der Sitzung und wünscht allen erholsame Sommerferien. Mit der Einladung zum Apéro schliesst die Vize-Präsidentin die Versammlung um 20.40 Uhr.



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen. **Jubilare vom 1. bis 16. September 2015**

... zum 65. Geburtstag:

05. Frau Hana Kahlig-Ruibar, Kirchfeld 7, Hägendorf
16. Herr Earl Porcioncula-Viaje, Chänzeliweg 6, Hägendorf

... zum 90. Geburtstag

7. Frau Maria Peier-König, Beginenweg 5, Hägendorf

... zum 91. Geburtstag

13. Frau Klara Lüscher-Kamber, Thalackerweg 11, Hägendorf

... zum 92. Geburtstag

15. Frau Helene Aerni-Flury, Eigasse 2, Hägendorf

Zur goldenen Hochzeit

5. Herr und Frau Edgar und Erna Müller-Bachmann, Dorfstrasse 25, Rickenbach

Zur diamantenen Hochzeit

3. Herr und Frau Werner und Hilde Huber-Hermann, Nellenacker 23, Hägendorf

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 078 774 42 49, rkpffarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpfarramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwohabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 29. August

17.30 Eucharistiefeier in Boningen

Sonntag, 30. August

22. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Kappel
10.00 Fiire mit Chlii und Gross in Boningen
10.15 Eucharistiefeier in Gunzgen
Die Kollekten sind bestimmt für Caritas Schweiz

Dienstag, 1. September

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 2. September

09.00 Eucharistiefeier in Kappel
Anschliessend Mittwochscaffee

Donnerstag, 3. September

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen
Jahrzeit für: Nelly und Gerhard Wagner, Agnes Meier-Marbet, Ignaz und Stephan Meier, Stefan Dinkel, Gertrud und Josef Meier-Kölliker, Herbert Meier-Annaheim
Die Jahrzeit von Ignaz und Stepan Meier läuft dieses Jahr aus.

Freitag, 4. September

Herz-Jesu-Freitag
19.30 Abendmesse in Kappel
Anschliessend eucharistische Anbetung



Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Dienstag, 1. September**, Uferwanderung am Walensee.
Siehe separates Programm.



Zwerglitreff Gunzgen

Nächstes Treffen am **Mittwoch, 2. September, ab 14.30 Uhr** im Pfarreiheim in Gunzgen.



Weihnachtspäckli Aktion

Am **Mittwoch, 2. September, um 19.30 Uhr** im Pfarreiheim in Gunzgen, Vortrag und Dia-Bericht über die Weihnachtspäcklisammlung 2014 mit Michael Stauffer, Referent, musikalisch begleitet von Rösli Richard an der Panflöte.

Herzliche Einladung!

Maria Aufnahme in den Himmel

Am **Samstag, 15. August**, fanden ungefähr 100 Personen, darunter 20 Kinder, den Weg zur Kirche, um gemeinsam mit Pfarrer Georg Baby Madathikunnath das Fest von Maria Aufnahme in den Himmel zu feiern. Der Gottesdienst wurde musikalisch begleitet von Karl Gallicker an der Orgel.

Nach dem Gottesdienst wurde im Pfarreiheim weiter gefeiert. Leider war dieses Jahr das Wetter nicht so schön, sodass alle Besucher im Pfarreiheim Platz nehmen mussten. Trotzdem genossen alle das gute Steinpilz Risotto und anschliessend Kaffee und das feine Dessertbuffet, organisiert vom Kirchgemeinderat.



CARITAS

Schweiz
Suisse
Svizzera
Svizra

Entwicklung ermöglichen – Caritas-Opfer für die Armutsbekämpfung

Der Caritas-Sonntag vom 30. August steht unter dem Leitsatz «Entwicklung ermöglichen». In über 40 Ländern weltweit setzt sich das katholische Hilfswerk im Kampf gegen Not und Armut ein. Bei Hungersnöten und Naturkatastrophen geht es primär darum, Menschenleben zu retten. Caritas hat aber immer zum Ziel, arme Menschen zu stärken. Sie sollen zukünftige Not- und Krisensituationen besser meistern und sich eine Zukunft aufbauen können. Die Unterstützung aus der Schweiz kann diesen Menschen eine Entwicklung ermöglichen.

Am Caritas-Sonntag weist das Hilfswerk auch darauf hin, wie gross die Solidarität der Schweizer Bevölkerung ist. Eine grosse Mehrheit ist der Ansicht, dass Entwicklungszusammenarbeit zu den Aufgaben der Schweiz gehört. Sie bringt dies mit ihrer hohen Spendenbereitschaft auch persönlich zum Ausdruck. Die Schweizer Bevölkerung zeigt sich immer wieder bereit, Entwicklung zu ermöglichen. Die Kollekte, die am Caritas-Sonntag in den Pfarreien aufgenommen wird, ist ein konkreter Beitrag dazu, dass die Caritas die Armut in über 40 Ländern der Welt wie auch in der Schweiz mit konkreten Projekten bekämpfen kann. Die Schweizer Bischöfe empfehlen das Caritas-Opfer und danken für die grosszügige Unterstützung.

Chile met Chind

An Maria Himmelfahrt, 15. August fand in der Kirche Gunzgen erneut ein Gottesdienst mit 'Chile met Chind' statt.

Die Eltern begleiten jeweils ihre Kinder in die Kirche. Nach dem Evangelium sind die Kinder eingeladen, im Pfarreiheim 'Chile met Chind' zu feiern.

Dort hören sie eine Geschichte über ein spezielles Thema, manchmal wird auch etwas kleines gebastelt.

Zum Segen kommen dann die Kinder wieder in die Kirche zurück.



Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
j-schmid@gmx.ch

Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI und DO 14.00 – 17.00 Uhr
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 29.8.	So 30.8.	Di 1.9.	Mi 2.9.	Do 3.9.	Fr 4.9.
Nd.-gösgen		09:30 E	08:30 E			08:30 E
Obergösgen		11:00 WK		09:00 WK		09:00 E
Winznau	18:00 WK				09:00 WK	
Lostorf		09:30 WK				
Stüsslingen		11:00 E			09:00 E	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E LB		09:00 E	09:00 EL	19:00 E

E = Eucharistiefeier,
EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
LB = Koster der Claraschwestern Laurenzenbad
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sommerfest in St. Laurenzen, Erlinsbach AG

am Sonntag 30. August 2015

Jeweils am letzten Sonntag im August findet das Sommerfest im Kloster St. Laurenzen statt. Alle Interessierten sind eingeladen zur Begegnung mit den Claraschwestern und den Freunden von St. Laurenzen. Dieses Jahr wird der neue Sitzplatz hinter dem Laurenzen-Kafi feierlich seiner Bestimmung übergeben.



Programm:

- 11:00 Sonntagsgottesdienst der Pfarrei Erlinsbach
- 12:00 Apéro vor dem Hauptgebäude
- 12:30 Einsegnung des Sitzplatzes
anschl. Mittagessen vom Grill
- 13:30 Beitrag zur Fauna (Tierwelt) von St. Laurenzen: Marcel Notter, Jäger und Vizepräsident des Vereins, Freunde von St. Laurenzen
- 14:00 Kaffee in der Cafeteria
- 14:30 Abschluss mit Gebet in der Kapelle

An diesem Sonntag findet kein Gottesdienst in der Pfarrkirche Erlinsbach statt!

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65
www.pfarrei-niedergoesgen.ch

Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
j-schmid@gmx.ch

Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch

Sekretariat: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)
judith.schaer@pr-goesgen.ch

Samstag, 29. August

- 09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
- 13.30 Trauungsgottesdienst

Sonntag, 30. August

- 09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Andrea Maria Inauen
Jahrzeit für Margrith Giger, Max Kuchler, Anna Schaller-Braun, Therese Bohnert, Anna und Albin Meier-Gisi
Kollekte für die theolog. Fakultät Luzern

Dienstag, 1. September

- 08.00 Rosenkranzgebet
- 08.30 Eucharistiefeier

Herz Jesu-Freitag, 4. September

- 08.00 Anbetung
- 08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 5. September

- 09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
- 13.30 Trauungsgottesdienst von Nicole Meier + Jens Stäger Niedergösgen

Sonntag, 6. September

- 09.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Josef Meier-Schwander

Stimme der Kirche

Rund um all die Diskussionen um die Schicksale der Flüchtlinge, den Umgang mit dem ungeborenen Leben bzw. dem Sterben hören wir einmal die Stimme der Kirche aus dem dem Youcat (Jugendkatechismus, Nr. 280) über die

Würde des Menschen.

Jeder Mensch hat vom ersten Augenblick im Mutterleib an eine unantastbare Würde, weil Gott ihn von Ewigkeit her gewollt, geliebt, geschaffen, sowie für die Erlösung und die ewige Seligkeit bestimmt hat.
(conf. ErwachsenenKatechismus 1699 – 1715)

Käme das menschliche Ansehen allen von den Erfolgen und Leistungen her; die einzelne Menschen vollbringen, so hätten die kein Ansehen, die schwach,

krank und ohnmächtig sind. Christen glauben, dass das menschliche Ansehen in erster Linie durch Gottes Ansehen kommt. Er sieht jeden Menschen an und liebt ihn, als wäre er das einzige Geschöpf auf der Welt. Weil Gott auch noch auf das geringste Menschenkind ein Auge geworfen hat, besitzt es eine unendliche Würde, die von Menschen nicht zerstört werden darf.

(Kommentar aus dem Youcat)

Wo Gott verschwindet, wird der Mensch nicht grösser. Im Gegenteil: er verliert seine göttliche Würde, er verliert den göttlichen Glanz auf seinem Angesicht. Schliesslich erweist er sich nur als das Produkt einer blinden Evolution und als solches kann er gebraucht und missbraucht werden. Gerade das hat die Erfahrung dieser unserer Zeit bestätigt.

Benedikt XVI

Alpensegler in der Orgelpfeife

Am 15. August hatten wir ein Alpensegler zu Besuch in der Kirche.

Aufgeregt wurde kurz vor dem grossen Einzug beim Haupteingang eine grosse Orgelpfeife ins Freie getragen. Was war denn los?

Ein Alpensegler (im Turm wohnen einige) hatte sich in der Pfeife niedergelassen und zum Labium der Pfeife herausgeschaut. Wohl wollte dieser den Kirchenchor verstärken und seinen Beitrag leisten.

Jedenfalls hatte die Kirchenchorleiterin nach dem Zwischenfall mit dem jungen Vogel die grösste Mühe, den Chor zum Singen zu bringen.

**Preist den Herrn, all ihr Vögel am Himmel.
Lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
Dan 3,80**



Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30 – 11.00 Uhr / Do 08.30 – 11.00 Uhr
Pastoralassistentin für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Samstag, 29. August

14.00 Hochzeitgottesdienst von Michèle Lütolf und Christian Hug

Sonntag, 30. August

22. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
 Erstjahrzeit für Alois Frei-Annaheim
 Kollekte: Caritas Schweiz

Mittwoch, 2. September

9.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 4. September

Herz-Jesu-Freitag

9.00 Eucharistiefeier mit Josef Minh Van

Sonntag, 6. September

9.30 Wort- und Kommunionfeier



Wir gratulieren

am 3. September zur Diamantenen Hochzeit dem Ehepaar **Theresia und Bruno Straumann**, Quellgässli 2.

Ganz herzlichen Dank an die Organisatoren von der evangelischen und röm.-kath. Kirche und an alle, die einen Beitrag geleistet haben zu diesem schönen Anlass.

Tolle Stimmung trotz trüber Wetterlage

Rückblick Sommernachtsfest 2015

Erstmals fand in diesem Jahr das Sommernachtsfest wegen des schlechten Wetters halb drinnen und halb draussen statt. Die wetterfesten blieben natürlich draussen auf den Bänken sitzen.

Um 18.00 Uhr starteten wir mit einem ökumenischen Gottesdienst unter der Leitung von Michael Schoger und Julia Rzeznik.

Der Kirchenchor Winznau umrahmte die Feier mit schönen Gospelliedern. Leider hat sich aus Obergösgen niemand zum Mitsingen gefunden, was schade war. Anschliessend wurden für jeden Geschmack kulinarische Köstlichkeiten angeboten. Neben den bewährten Klassikern wie Chileburger u.a. gab es sogar köstliches aus dem fernen Orient (Marokko) zu degustieren. Auch das Kuchenangebot war wie immer lecker, den Spendern/innen herzlichen Dank.

Gross und Klein war willkommen, lagen doch für die Jungen und Junggebliebenen dieses Jahr viel Spielmaterial vom Spielbus bereit.

Bei kühlem, aber trockenem Sommerwetter wurde bis spät in die Nacht gefeiert. Ein wirklich gelungener Anlass!

BITTE JETZT SCHON VORMERKEN!

Erntedankfest mit Jodlerchor

Am **Sonntag, 13. September 2015 um 10 Uhr** findet das von der Chlausenzunft organisierte Erntedankfest statt. Das Sennehörl-Bärgröseli Niederamt wird den Gottesdienst mitgestalten.

Firmung 2016 in Obergösgen

Nächstes Jahr am **5. Juni um 11 Uhr** wird Domherr Thomas Ruckstuhl unseren Firmlingen (Dritte Oberstufe Jahrgänge 2000/2001) aus Obergösgen und Winznau in unserer Pfarrkirche das Sakrament der Firmung spenden. Im September werden die entsprechenden Infos zur Firmvorbereitung versandt. Sollte Ihr Jugendliche/r keine Informationen erhalten melden Sie sich beim Pfarramt.

Schlussgedanke

*Ich wünsche dir, dass du dir Zeit schenkst, zum Träumen und zum Lachen und dafür, im Herbst einen Drachen zum Himmel aufsteigen zu lassen.
 Das Leben kann manchmal so leicht sein, wenn man ihm die Gelegenheit dazu schenkt.*

Christa Spilling-Nöker



Totengedenken

*Wenn du achtest und ehrst,
 was dem Verstorbenen wichtig und wesentlich,
 was ihm heilig war,
 dann wirst du ihm verbunden bleiben
 in einer Liebe,
 die die Schrecken des Todes bereits überwunden hat.*
 (Christa Spilling-Nöker)

Zu früh musste er gehen: Marcel Nussbaumer ist im Alter von 66 Jahren von uns gegangen. Gott schenke ihm Vollendung und ewiges Leben.

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Samstag, 29. August

22. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
 Kollekte für die Caritas Schweiz

Donnerstag, 3. September

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Julia Rzeznik

VORANZEIGE

Sonntag, 6. September

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Treffpunkt ist um 14.00 Uhr beim Dorfplatz. Anmeldungen nimmt Heidi Kühne entgegen: 062 295 10 04. Der Ausflug findet bei jedem Wetter statt. Auf einen schönen Nachmittag freuen sich die Frauen der Kontaktgruppe.

Der Leitungsrat trifft sich am **Donnerstag, 3. September, um 18.00 Uhr**, zur gemeinsamen Sitzung.

VORANZEIGE

Chile mit Chind, am **Sonntag, 6. September, 09.30 Uhr**, im ref. Kirchgemeindehaus Winznau.
 Der Elternabend für die 5./6. Klasse findet am **Diens- tag, 8. September, um 20.00 Uhr** im Pfarrsaal statt.

Frauenkirchenfest

Am **Freitag, 18. September, 16.30 Uhr**, Kapuzinerkloster Solothurn vor der Kirche. Infos beim Pfarramt Winznau oder Kath. Frauenbund SO.

Kirchenkollekten (12.7. – 9.8.)

Schweiz. Berghilfe	Fr. 93.–
Frauenhaus AG/SO	Fr. 78.–
MIVA	Fr. 62.–
Médecins sans frontières	Fr. 94.–
Verein tut	Fr. 62.–

Wir gratulieren

	80 Jahre Agnes Huber	29.8.
	85 Jahre Isidor von Felten	01.9.

Kontaktgruppenausflug der FG



Die Frauen der Kontaktgruppe laden Sie liebe Seniorinnen und Senioren am **Donnerstag 03. September** herzlich zum Ausflug und gemütlichen Zusammensein ein.

Für Ihre grosszügigen Spenden sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott, auch im Namen der Empfängerinnen und Empfänger.

Singen Sie im stimmungsvollen Mitternachtsgottesdienst mit

Der Kirchenchor Winznau singt an Heilig Abend, **24.12.15 um 23:00 Uhr** die **Missa Brevis** in B von **Joseph Haydn** mit **Gesangssolisten** und **Orchester** in der **röm.-kath. Kirche Winznau**.
 Wir freuen uns, wenn Sie mitsingen.

Proben
 19.08., 26.08., 02.09., 23.09., 21.10., 02.12., 09.12., 16.12., 23.12.
 jeweils mittwochs von 20:00 – 21:50
 im Pfarrsaal Kirchweg 1 Winznau

Auskunft und Anmeldung
 Theres Andreetti, Kleinfeldstrasse 17, 4652 Winznau
 062 295 21 67 th.andreetti@bluewin.ch
 Georges Regner, Hagmattstrasse 6, 4600 Olten
 078 797 51 15 georges.regner@gmail.com

Wir freuen uns auf Sie!


www.kirchenchor-winznau.ch

Sonntag, 30. August

09.30 Wort- und Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Opfer für Caritas Schweiz
Jahrzeit für Frieda und Joseph Guldimmann-
Kohler, Adolf und Alma Felber-Herrmann, Jakob
Manser-Kaser
12.15 Taufe von Yael Liechti

VORANZEIGE

Samstag, 5. September

18.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Jürg Schmid
Opfer für Theologische Fakultät Luzern
Jahrzeit für Max und Elsa Peier-Brügger; Anna
Brügger; Gertrud Brügger; Joseph u. Anna
Brügger-Peier; Erwin und Louisa Brügger-
Guldimmann; Fritz Kaser-Maritz; Alwin u. Klara
von Rohr-Marzahl; Emma Annaheim; Johann
u. Anna Kohler-Niedermann; Christine Meier-
Heutschi; Margrith Moll-Gilgen; Alice Spiel-
mann; Arthur u. Lina Wyss-Burg; Maya Meyer-
Wyss; Arnold u. Olga Brügger-Eng



Ministranten-Einführungskurs

Samstag, 29. August 09.30 – 11.30 Uhr
Kurs für die Neuministranten in der
kath. Kirche

Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel



Wir treffen uns am **Freitag, 4. September,**
20.00 Uhr im Martinskeller des Pfarrhauses.

Im dritten und letzten Teil des Themas «Die
Kirche und die Frauen» befassen wir uns mit der Stel-
lung der Frau in der Kirchengeschichte von der Zeit der
Kirchenväter bis zur Gegenwart. Als offene Gesprächs-
gruppe laden wir alle Interessierten herzlich ein.

Um einen Einstieg auch zum dritten Teil zu ermögli-
chen, werden in der Einleitung die Ergebnisse der zwei
vorangehenden Teile kurz vorgestellt.



Fastenopfer

*Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung der
Fastenkampagne 2015*

Aus unserer Pfarrei wurden Fr. 4'891.–dem Fastenopfer
2015 gespendet.

In den Monaten Mai und Juni 2015 durften wir folgen-
de Kirchenopfer entgegennehmen:

Ukunda Kenya Fr. 462.–; MIVA Fr. 39.95; Caritas
Fr. 78.70; Mediensonntag Fr. 54.25; Priesterseminar St.
Beat Luzern Fr. 207.55; Don Bosco Nepal Fr. 749.45;
Nepal Caritas Fr. 52.–; gesamtschweiz. Verpflichtungen
des Bischofs Fr. 29.25; Sanierung Lassalle-Haus Bad
Schönbrunn Fr. 55.–; Flüchtlingshilfe Caritas Fr. 13.–;
Pro Pallium Fr. 208.70.

Für all Ihre Spenden sagen wir ein herzliches Vergelt's
Gott!

Dankeschreiben von Sr. Martha Frei

Salvador, 1. Mai 2015

Meine liebe Pfarrgemeinde Lostorf

Will den ruhigen Feiertag des Heiligen Josef benützen,
um Ihnen ganz herzlich zu danken für die grosse Spen-
de, die Sie am 12. März 2015 in Ingenbohl einbezahlt
haben für unsere Armen. Durch das Gebet vor dem Al-
lerheiligsten am Sonntagabend habe ich es schon längst
getan. Aber heute kommt ein sichtbares Zeichen. Damit
Sie wissen, wohin das Geld kommt, lege ich Ihnen paar



Fotos bei. Immer wieder treffen wir solche Wohnhäuser
an. Diese Familie hat sieben Kinder. Der Vater ist ein
Gelegenheitsarbeiter. Die Kochgelegenheit wird ausser-
halb des "Hauses" benutzt, wo sie ihre Bohnen und
ihr Reis kochen. Dachte mir diese Tage, wie gut es ist,
dass dieses Haus nicht am Abhang gebaut wurde. Denn
es regnete zwei Tage und die Erde begann zu rutschen.
Es gab 15 Tote. Davon vier Personen von einer Familie.
Viele Familien, die alles verloren hatten, wurden in
Schulen untergebracht.



Stüsslingen-Rohr

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Samstag, 29. August

13.30 Hochzeitsgottesdienst von Janine Leder und
Oliver Marti
17.00 Chile für eusi Jüngschte im ref. Kirchgemein-
dehaus

Sonntag, 30. August

22. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Anton Müller-Eng, Hans und Mar-
tha Eng-Meier, Margrith Meier
Opfer für die Caritas Schweiz

Donnerstag, 3. September

8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag
anschliessend Kaffeehock im Pfarreisäli

Sonntag, 6. September

11.00 Wort- und Kommunionfeier

Eheverkündigung – Korrigendum

Die Hochzeitfeier von Janine Leder und Oliver Martini
am Samstag, 29. August beginnt um 13.30 Uhr.

Sternstunde – Besuch der Sternwarte

Am **Freitagabend, 4. September** findet für alle Kin-
der der 1.–6. Klasse und weitere Interessierte die erste
Sternstunde im neuen Schuljahr statt. Zum Thema
'Schöpfung' schauen wir buchstäblich in die Sterne und
denken über die Entstehung der Erde nach.

Bei schönem Wetter besuchen wir die Sternwarte Schaf-
matt, bei ungünstiger Witterung schauen wir einen Film
zum Weltall im Vereinsraum.

Treffpunkt: 18.00 Uhr auf dem Kirchenplatz.

Wurst zum Bräteln mitbringen.

Anmeldung bis 29. August an Esther Jetzer oder ans
Pfarramt.



Chile für eusi Jüngschte

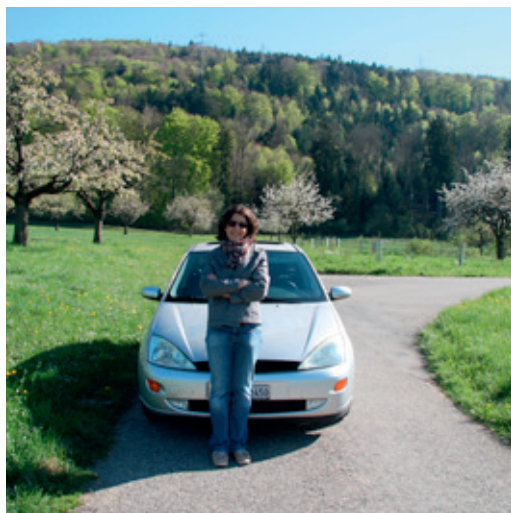
Die erste ökumenische Feier für Kinder im Vorschul-
alter und ihre Familien findet am **Samstag, 29. August**
um 17.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus
statt. Thema: Arche Noah. Herzliche Einladung!

Eheverkündigung – Korrigendum

Am **Samstag, 5. September um 14.00 Uhr** schliessen
Deborah Sutter und Fabian Schlosser, wohnhaft an
der Hauptstrasse 72, in der Pfarrkirche Hägendorf den
Bund der Ehe. Wir wünschen dem Brautpaar Gottes rei-
chen Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Peter und Paul Treff 2015

Am **Freitag, 18. September um 19.30 Uhr** ist es wieder
soweit. Über 120 engagierte Getaufte, die unser Pfarrei-
leben aktiv mitgestalten, sind zum Peter und Paul Treff
eingeladen. Nach dem Apéro wird Siegfried Falkner
einen kurzen Einblick geben in das Ressort Erwachse-
nenbildung im Pastoralraum. Weil es letztes Jahr so gut
angekommen ist, gibt es im Anschluss an das Nachtes-
sen wieder ein gemütliches Lotto-Spiel.



Durchs Löchli nach Walterswil zu kurven

Wenn ich am Wochenende in verschiedenen Pfarreien Gottesdienst feiere, bin ich recht froh um mein Auto – einen silbrigen Ford Focus mit Lackschaden. Und am Sonntag ist das Autofahren mit fast vollkommen leeren Strassen auch für mich ein Vergnügen und es macht mir jeweils Freude durchs Löchli nach Walterswil zu kurven. Ansonsten sehe ich das Auto als praktisches Gefährt um von A nach B zu kommen und mal etwas Grösseres wie eine Feuer- schale für den Firmanlass im Wald zu transportieren.

EN TRAIN.

Mein favorisiertes Fortbewegungsmittel ist und bleibt wohl der Zug. Komm ich doch aus einer Eisenbahnfamilie – hat schon mein Ur-Urgrossvater, Urgrossvater, Grossvater und Vater bei der Bahn gearbeitet – und bin ich selber während meiner Matura- und Studienzeit nach Olten und Luzern gependelt.

Auch für längere Strecken in Europa reise ich gerne «en train». Mit hoher Geschwindigkeit ruhig vorbeiziehend an Landschaften und Wolkenscheinungen, abgelegen und verlassenen Bahnstationen, Birkenwäldern und Sonnenblumenfeldern, Hochsitzen und Windrädern und dabei noch ein spannendes Buch lesen, finde ich wahrlich toll. Leider leidet mein Fahrspass arg, wenn immer mehr Menschen ihr Bewerbungsgespräch oder die Diskussion über die Wahl der Spaghetti-Sauce mit der ganzen Welt teilen und lauthals Zugsmologe führen – da bin ich «ab und zu» auch froh, wenn ich ungestört hinter dem Steuer sitzen kann.

Traumfahrzeug: Piaggio Ape 50, würde wohl im Auto-Quartett in jeder Kategorie verlieren, aber das Design ist unschlagbar zeitlos.

Flavia Schürmann (Serie «Unterwägs zu dä Lüt»)

Dulliken

Pfarramt und Sekretariat: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Verena Studer
dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo – Mi und Fr 08.00 – 11.30 Uhr, Do: 13.30 – 17.00 Uhr

22. Sonntag im Jahreskreis Opfer für die Caritas Schweiz

Samstag, 29. August

17.30 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
Aufnahmefeier Ministranten
Erstes Jahresgedächtnis für Erwin Flück-Schaad
Jahrzeit für Franz von Rohr-Bühlmann und Andreas von Rohr; Norbert und Germaine Rey; Lina und Ernst Kiefer-Baumann; Martha Schenker-Baumann; Lina Baumann-Schenker; Fabian und Cecile Studer-Meier; Max Wyss-Hudek; Hans-Rudolf Keist

Sonntag, 30. August

11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 31. August

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 1. September

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (evang.- ref.)

Mittwoch, 2. September

9.00 Eucharistiefeier

Die Krankenkommunion

wird am Herz-Jesu-Freitag, **4. September** von Pfarrer Josef Schenker gemäss Absprache in der Pfarrei und von Seelsorgemitarbeiterin Christa Niederöst im Brüggli überbracht.

Totengedenken

Am 17. August ist im Altersheim Stapfenmatt in Niederbuchsiten **Frau Mariella Grisenti-Pegorari** im Alter von 82 Jahren gestorben. Die Trauerfeier hat am 27. August stattgefunden. Der Herr schenke der Verstorbenen die ewige Freude und tröste die Angehörigen.



Foto: Alois Bieri

Der Festgottesdienst zu **Maria Aufnahme in den Himmel mit Kräutersegnung** ist sicher allen Gläubigen noch in bester Erinnerung, dank des besonders feierlichen Gepräges.

Der Kirchenchor sang unter der Leitung von Ulrika Meszaros weniger bekannte Marienlieder, wie „O virgo splendens“ und „Maria starker Sonnen von Monn“. Bruder Bernardin Heimgartner mit seiner Solovioline und Brigitte Salvisberg an der Orgel begleiteten das Gloria aus der St. Annesmesse von Flury als auch die meisten Gesänge.

Es war ein höchst feierlicher, gut besuchter Gottesdienst, er auch viele positive Rückmeldungen brachte. Dafür allen Mitwirkenden ein herzliches Vergelt's Gott. Weitere Bilder finden Sie auf unserer Homepage.

ZUM VORMERKEN:

Das Erntedankfest

feiern wir am **Sonntag, 13. September** mit einer Jodlermesse um **9.45 Uhr**, gesungen vom Jodlerklub Passwang Mümliswil.

Anschliessend lädt der Kirchenchor zur Spaghettata ins Pfarreizentrum ein.

Reservieren Sie sich diesen Termin. Der Erntedankgottesdienst wird als Pastoralraumgottesdienst zelebriert.

Gleichzeitig findet für alle Kinder aus dem Pastoralraum eine Kleinkinderfeier im OG statt.

Einladung zur Pfarreiwallfahrt nach Maria Rickenbach NW

Samstag, 19. September

Abfahrt in Dulliken ist um 11.30 Uhr. Wir fahren mit dem Car nach Dallenwil und mit der Luftseilbahn nach Maria Rickenbach hinauf.

Mit einer Führung Erleben wir das Benediktinerinnenkloster und die Handweberei. Anschliessend findet in der Wallfahrtskirche bei der Gnadenmutter „im Ahorn“ unsere Eucharistiefeier statt. Auf der Rückfahrt mit dem Car werden wir einen Halt zu Nachtessen einschalten.
Spätestens um 21.00 Uhr sind wir wieder zu Hause.

Die Einladung liegt in der Kirche zum Mitnehmen auf und kann auf der Homepage des Pastoralraums unter Dulliken heruntergeladen werden.

Kosten: ca. Fr. 40.– für Carfahrt, Führung und alle Trinkgelder / Kinder sind gratis.

Anmeldung: bis am 14. September an das Pfarreisekretariat 062 295 35 70

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind. Auch Angehörige aus dem Pastoralraum sind herzlich eingeladen.

Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat.

Ministrantenaufnahme

Wir freuen uns, dass wir im Gottesdienst vom Samstag **Sarah Bernet, Svenja Bolliger, Max Josuran, Noemi Keller, Jessica Kern, Anna Mangiaracina, Tatiana Marino, Mirco Romeo, Erika Sorbara, Julia Tribuzio und Laura Zimmermann** neu in die Ministrantengruppe aufnehmen dürfen.

Frauenverein: Spielnachmittag

Der nächste Spielnachmittag findet am **Dienstag, 1. September** statt. Treffpunkt ist um **14.00 Uhr** im alten Pfarrsaal, es liegen verschiedene Spiele und Jasskarten bereit. Wir freuen uns auf viele freudige Spielerinnen, zwischendurch bieten wir eine Stärkung an.

Hanny Grob

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Andrea Brunner
gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Sonntag, 30. August

10.15 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann

Dienstag, 1. September

19.00 Gebetsgruppe

Donnerstag, 3. September

08.30 Werktagsgottesdienst mit Christa Niederöst

Kollekte:

vom 30. August ist bestimmt für die Caritas Schweiz.
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Für die Caritas Schweiz

Weltweit hungern über eine Milliarde Menschen. Steigende Nahrungsmittelpreise und der Klimawandel verschärfen die Situation. Caritas Schweiz bekämpft diesen schlimmen Missstand weltweit und verbessert mit ihren Projekten die Ernährungssituation von 750'000 Menschen. Bei Katastrophen leistet Caritas Nothilfe, engagiert sich im Wiederaufbau und trägt dazu bei, dass die Menschen zukünftig gegen solche Ereignisse besser geschützt sind.

Auch in der Schweiz gibt es Armut. Jede zehnte Person ist betroffen. Alleinerziehende, Familien mit drei und mehr Kindern und Jugendliche mit einer geringen Ausbildung sind besonders gefährdet. Kinder, die in armen Familien aufwachsen, tragen ein grosses Risiko, auch im Erwachsenenalter auf Unterstützung angewiesen zu bleiben. Caritas nimmt sich solcher Probleme an und hilft gezielt. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Sitzung des Pfarreirates

Der Pfarreirat aus Gretzenbach trifft sich am **31. August um 19.30 Uhr** zu seiner nächsten Sitzung.

Kinderhütendienst

Dienstag, 1. September von 13.30 – 17 Uhr im Römersaal

Gebetsgruppe

Wir treffen uns am **Dienstag, 1. September um 19 Uhr** im Römersaal.

Kafi-Träff

Am **Mittwoch, 2. September, 8.30 Uhr** im Römersaal

Pastoralraumwallfahrt für Gross und Chli nach Quarten

Wer sich noch für die Wallfahrt vom **5. September** anmelden möchte, kann dies noch bis am Samstag, 29. August unter: gretzenbach@niederamtsued.ch oder Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach

PASTORALRAUMWALLFAHRT



NACH NEUSCHÖNSTATT

FÜR GROSS UND CHLI



SAMSTAG

5. September 2015

**Der Herr schaut auf die Menschenkinder, dass er sehe,
ob jemand klug sei und nach Gott frage.**

Psalm 14,2

Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Nicole Lambelet
daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 291 12 56
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Freitag, 28. August

17.30 Rosenkranz

Samstag, 29. August

18.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
JZ für Margaritha und Hermann Studer-Feller

Mittwoch, 2. September

08.30 Werktagsgottesdienst mit Flavia Schürmann
mit anschliessendem Z'Morge im Pfarrsaal

Kollekte für die Caritas Schweiz
Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

MITTEILUNGEN

Seniorenessen

Am **Donnerstag, 3. September um 12.00 Uhr** sind alle Seniorinnen und Senioren zum Mittagessen in den Pfarrsaal eingeladen. Anmeldung an: Karin Ackermann: (062 291 24 74) oder Yvonne Stässle (062 291 22 68).

Pastoralraumwallfahrt für Gross und Chli nach Quarten

Für den **5. September** organisiert das Pfarramt Gretzenbach eine Wallfahrt nach Quarten, wozu auch die Pfarreiangehörigen, besonders Familien und Kinder, aus Däniken eingeladen sind. Genauere Informationen entnehmen Sie unter www.niederamtsued.ch oder den aufliegenden Flyern in der Kirche.

Anmeldung bis am Samstag, 29. August an: gretzenbach@niederamtsued.ch oder Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach.

Ökumenischer Religionsunterricht im neuen Schuljahr

Der ökumenische Religionsunterricht an der Unterstufe wird wie folgt erteilt:

- 1.Klasse, HGU: Manuela Schlosser und Karin Kohler
- 2.Klasse, HGU: Ruth Bader und Beatrice Stiegeler
- 3.Klasse: Heidi Oegerli und Donata Bertotti
- 4.Klasse: Marisa Müller
- 5.Klasse: Donata Bertotti
- 6.Klasse: Doris Döbeli und Marisa Müller

Ausserschulische Katechese

In der 3. Klasse findet ausserschulisch bei Heidi Oegerli und Donata Bertotti die Erstkommunionvorbereitung statt.

In der 4. Klasse werden die Kinder auf das Sakrament der Versöhnung vorbereitet. Diese Blocknachmittage gestaltet Heidi Oegerli.

Weitere Informationen mit der Datenübersicht an die betreffenden Eltern und Kinder werden folgen.

Den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen/Katechetinnen wünschen wir interessante und bereichernde Schulstunden und ein gutes Miteinander.

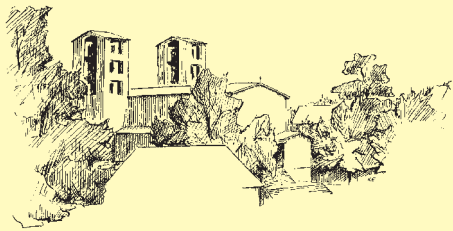


Herbstboten vor der Kirche

VORSCHAU

Bettagskonzert 2015

Am **20. September** findet **um 17.00 Uhr** ein Bettagskonzert mit lokalen und regionalen Musikgruppierungen in der katholischen Kirche statt. Merken Sie sich diesen Anlass bereits vor.



Samstag, 29. August
 16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 30. August
22. SONNTAG IM JAHRESKREIS
 09.00 Italienergottesdienst
 10.15 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
 Orgel: I. Haueter
 Monatslied: KG 505
 Kollekte: Caritas Schweiz

Freitag, 4. September
 09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
 mit Flavia Schürmann
 19.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
 Jahresgedächtnis für Werner Eng
 Jz. für Xaver und Berta Arnet-Küng

Samstag, 5. September
 16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN
 Bitte beachten Sie, dass die **Mittwochs-**
Jahrzeiten wie folgt gehalten werden:

Mittwoch, 30. September 2015

MITTEILUNGEN

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL
 Wir treffen uns zur nächsten Gruppenstunde am
Donnerstag, 3. September, 17.00 Uhr.

Kirchenchor
 Unsere nächste Chorprobe findet am **Donnerstag,**
3. September, 20.00 Uhr, im Pfarreiheim statt.

Kolibri-Treff

Die Kolibri-Kinder treffen sich am **Freitag, 4. September, 17.00 Uhr,** im ref. Kirchgemeindehaus.

Christkath. Kirchgemeinde Schönenwerd-Niedergösgen
 Ref. Kirchgemeinde Schönenwerd-Niedergösgen-Eppenberg-
 Wöschnau
 Röm.-kath. Kirchgemeinde Schönenwerd-Eppenberg-Wöschnau

Ökumenisches Sommerfest
6. Sept. 2015, 10.30 - 16.00 Uhr
beim Waldhaus Schönenwerd

Thema: „Feiern“

- ökum. Familiengottesdienst mit Eg-du-mer-all und Kolibri und der Musikgesellschaft Schönenwerd
- gemeinsames Mittagessen
- Kaffee und Kuchen
- am Nachmittag Spiele für die Kinder
- gemütliches Beisammensein mit musikalischer Unterhaltung

Zu diesem Sommerfest sind alle herzlich eingeladen.
 Auf viele Besucherinnen und Besucher freuen sich die drei Ortskirchgemeinden.

Für Kuchenspenden sind wir den Hobbybäckerinnen und -bäckern sehr dankbar!
 Die süssen Gaben können direkt beim Waldhaus abgegeben werden.

Wir organisieren einen Fahrdienst:
 10.00 Uhr ab Altersheim ‚Haus im Park‘
 10.15 Uhr ab Feuerwehrlokal

Falls Sie diesen Dienst gerne in Anspruch nehmen möchten, melden Sie sich bitte bis am Mittwoch, 02. September in unserem Sekretariat, Tel. 062 849 11 77 (11.30 Uhr Büroschluss), an.



Wir sagen all den Frauen der Frauen- und Müttergemeinschaft, die diese wunderbaren Kräuter für Maria-Kräuterweihe bereitet haben, ein herzliches Danke!

Kollektenrapport

Für folgende Kollekten möchten wir uns ganz herzlich bedanken:

19.07.	Zeitschrift ‚Sonntag‘	63.45
26.07.	Gymnasium ‚St. Klemens, Ebikon	72.20
02.08.	Kinder- und Jugend-Magazin «tut», Luzern	82.05
09.08.	Brücke – Le pont, Zürich	79.30
15.08.	Patrozinium – Opfer für fürsorgliche Zwangsmassnahmen	449.90

Auch für die grossen und kleinen Gaben, die wir jeweils aus der Antoniuskasse entnehmen dürfen, möchten wir uns wieder einmal herzlich bedanken!

Ausserdem hat uns soeben folgende aktuelle Meldung erreicht:
 Das FASTENOPFER unserer Pfarrei, inklusive direkt einbezahlte Spenden, hat per 30. Juni 2015 Fr. 6'540.65 ergeben (Vorjahr Fr. 7'145.85).

Walterswil

Sonntag, 30. August
 09.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
 Kollekte: Für die Caritas Schweiz

Sonntag, 6. September
 09.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann

Sonntag, 13. September
 09.30 ökum. Erntedankgottesdienst im evang. Kirch-
 gemeindehaus
 Der Gottesdienst in der Pfarrkirche entfällt.



FIRE MIT DE CHLINE
Mittwoch, 16. September 2015
um 10.00 Uhr
 in der kath. Kirche.

Ein Angebot der katholischen Pfarrei und der reformierten Vereinigung Walterswil

Wenn die Kirchenglocken an einem Mittwochmorgen kurz vor zehn Uhr zu Läuten beginnen, dann laden sie ein zum «Fiire mit de Chline». Das ist eine halbstündige Feier für Kinder im Vorschulalter zusammen mit ihren Müttern, Vätern, Grosseltern oder anderen Bezugspersonen.

Dieser kurze Gottesdienst ist an die Fähigkeiten und Bedürfnisse der Kinder angepasst. Das «Fiire mit de Chliine» möchte den Kindern das Zusammenkommen in der Kirche, das miteinander Feiern vertraut machen. Dazu gehören die gleichen Elemente wie sie auch im Sonntagsgottesdienst vorkommen: Lieder, Gebete und Verkündigung, das heisst, wir erzählen eine Bilderbuchgeschichte. Und zum Feiern in der Kirche gehört natürlich auch das Glockengeläut.

Es ist uns wichtig, dass die Lebendigkeit und Freude der kleinen Kinder in dieser Feier Platz haben darf.

Meistens dürfen die Kinder etwas Selbstgemachtes oder sonst eine kleine Erinnerung mit nach Hause nehmen. Nach der Feier in der Kirche sind alle eingeladen zu Kaffee oder Sirup und etwas Süssem. Das «Fiire mit de Chliine» bietet eine gute Gelegenheit einander kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.

Wir freuen uns, wenn wir viele Kinder und ihre Bezugspersonen begrüssen dürfen und zusammen unser Anfangslied singen können:

«Schön, dass du da bisch! Schön, dass du da bisch!
Mir singed alli:
«Gott ladet eus ii!»

Doris Kupferschmid, Verena Grasso

Geboren in eine Oase ohne Trinkwasser

Caritas Schweiz hilft in Bolivien beim Aufbau einfacher Trinkwasserversorgungssysteme



In Poopo gibt es für Hygiene und Zahnpflege nur Wasser vom Kanal.

Im bolivianischen Bezirk Sapahaqui leben mehr als 95 Prozent der Bevölkerung unter der Armutsgrenze. Nur ein Viertel der Gemeinden verfügt über ein Trinkwassersystem mit Hausanschluss. Gemeinsam mit der lokalen Caritas Corocoro und mit tatkräftigem Einsatz der Bevölkerung ermöglicht Caritas Schweiz acht Gemeinden in der Region den Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Das Dorf Poopo liegt in einem grünen Tal südwestlich von La Paz, umgeben von kargen Felsen und hohen Bergen. Doch das Dorf ist nur auf den ersten Blick eine idyllische Oase. Denn mit dem Wasser des salpeterhaltigen Sapahaqui-Flusses können die Bauernfamilien zwar ihre Felder bestellen, aber nicht den Durst löschen.

Diter Sanizo (22) steht im Tomatenfeld und blickt über die weite Landschaft. Im Hintergrund ist die Grossfamilie bei der Ernte; Diters Frau Silvia Choque (18) trägt den fünfmonatigen José in einem Tuch auf den Schultern. «Die Feldarbeit ist anstrengend, die Sonne brennt auf uns herab. Doch oft bleiben wir durstig, weil wir nicht genügend Wasser haben», sagt der junge Vater. Die Familie trägt das kostbare Nass auf vielen Wegen zusammen: Sie sammelt Regenwasser und bringt Trinkwasser in Kanistern aus der Nachbargemeinde und aus der Hauptstadt La Paz – ein ebenso teures wie aufwendiges Verfahren. Die beschwerliche Fahrt in die Hauptstadt dauert mit dem Nachtbus acht Stunden. Ein Liter Trinkwasser aus La Paz kostet inklusive



Der kleine José ist auch bei der Tomatenernte dabei – gut eingewickelt in ein farbiges Tuch auf dem Rücken seiner Mutter.

Fahrt 50 Centavos (50 Rappen). Erst wenn gar kein Wasser mehr da ist, holt Diter zu Fuss Süsswasser aus einem nahe gelegenen Fluss, der aber stark verschmutzt ist.

Salziges Wasser macht krank

Und trotz all dieses Aufwands: Das Trinkwasser ist mehr als knapp. Darum nutzt die Familie den ebenso salzigen wie verschmutzten

Bewässerungskanal, um sich selbst und die Wäsche zu waschen. Und manchmal brauchen sie dieses Wasser sogar zum Kochen. Dass dies nicht gesund ist, weiss Vater Diter: «No hay otra – es bleibt nichts anderes übrig.» Ein Wunder, dass der kleine José seine ersten Monate so gut überstanden hat, abgesehen von salzigen Rückständen auf der Haut und ab und zu einem Durchfall.

Der Sapahaqui-Fluss ist Segen und Fluch für die Bewohner von Poopo. Er ermöglicht den Bauern zwar ein Auskommen, in der Trockenzeit jedoch müssen die Familien das wenige Wasser aufteilen oder die Bewässerung ganz einstellen, weil die Pflanzen die Konzentration von Salz nicht vertragen. Und in der Regenzeit verschwindet nicht selten der einzige Weg, der durch den Fluss in die nächste grössere Ortschaft und nach La Paz führt. Eingesperrt in ihrem eigenen Dorf, können die Bauern ihre Produkte nicht verkaufen und müssen sie verfaulen lassen.

Regenwasser sammeln

Doch nun wird das Leben einfacher: Dank der Unterstützung von Caritas können die Familien bei ihren Häusern Systeme für die Sammlung von Regenwasser installieren. Diter hat seinem Schwiegervater bei den ersten Bauarbeiten geholfen, hat Ziegel geschleppt und Zement gemischt. Wenn die Anlage fertig ist und der Regen kommt, wird die Familie genügend Wasser haben, um während der Feldarbeit den Durst zu löschen – und manchmal sogar genug, um sich zu waschen. Und der kleine José wird mehr Chancen auf ein gesundes und glückliches Leben haben.

Dominique Schärer, Caritas Schweiz

CARITAS-SONNTAG

Am 30. August wird in den Gottesdiensten in der ganzen Schweiz die Kollekte für Caritas Schweiz aufgenommen. Der Caritas-Sonntag steht unter dem Leitsatz «Entwicklung ermöglichen». In 40 Ländern weltweit setzt sich das katholische Hilfswerk im Kampf gegen Not und Armut ein. Bei Hungersnöten und Naturkatastrophen geht es primär darum, Menschenleben zu retten. Caritas hat aber immer zum Ziel, arme Menschen zu stärken. Sie sollen zukünftige Not- und Krisensituationen besser meistern und sich eine Zukunft aufbauen können. Die Unterstützung aus der Schweiz kann diesen Menschen eine Entwicklung ermöglichen. Die Schweizer Bischöfe empfehlen das Caritas-Opfer und danken für die Unterstützung. Caritas Schweiz bedankt sich für Spenden auf das Konto 60-7000-4 (Vermerk Caritas-Sonntag).

Kh

Schriftlesungen

Sa, 29. August: Candida
Jer 1,4.17–19; Mk 6,17–29
So, 30. August: Fiacrius
Dtn 4, –2.6–8; Jak 1,17–18.21b–22.27;
Mk 7,1–8.14–15.21–23
Mo, 31. August: Paulinus von Trier
1 Joh 5,1–5; Mt 10,22–25a
Di, 1. September: Verena von Zurzach
1 Thess 5,1–6.9–11; Lk 4,31–37
Mi, 2. September: Nonnosus
Kol 1,1–8; Lk 4,38–44
Do, 3. September: Gregor I.
2 Kor 4,1–2.5–7; Lk 22,24–30
Fr, 4. September: Bonifatius I.
Kol 1,15–20; Lk 5,33–39



Einladung zum «Sunn- tigskafe» in der Cafeteria Antoniushaus.

Am 30. August zwischen 14.00 und 17.00 Uhr immer am letzten Sonntag des Monats.

Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn
Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen, bei einem Spiel mitmachen oder ein Lied singen? Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Unser «Kafiteam» freut sich auf Ihren Besuch!

Antoniusfeier

Jeden 1. Dienstag im Monat findet in der Antoniuskapelle, Gärtnerstrasse 5, Solothurn, um 14.30 Uhr eine Antoniusfeier statt.
«Wir beten und singen mit dem hl. Antonius.» Anschliessend besteht die Möglichkeit, bei Kaffee und Tee mit den Schwestern und Mitarbeitenden des Antoniushauses ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Ökumenisches Frauen-Kirchen-Fest Freitag, 18. September 2015, 16.30 Uhr, Kapuzinerkloster Solothurn

Programm:
16.30 Uhr Aperó vor Klosterkirche
17.00 Uhr Liturgische Feier zum Auftakt des Festes
18.00 Uhr Dem Klosterleben auf der Spur
20.00 Uhr Essen
22.00 Uhr Schluss
Kosten: Fr. 35.– inkl. Essen/Getränke
Es laden ein:
Kath. Frauenbund Solothurn, Ref. Kirche Kanton Solothurn, Christkatholische Frauen, Frauen der KAB

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

– mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
– Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.

– Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdiesstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne! Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im August / September 2015

Sonntag, 30. August 2015,
10.30 Uhr, Gottesdienst

Donnerstag, 3. September 2015,
08.00 Uhr Eucharistiefier

Mieschegg

Am **Sonntag, 20. September** wird um **11.00 Uhr** in der Kapelle eine heilige Messe gefeiert. Dazu ist jedermann herzlich eingeladen.

LASSALLE-HAUS BAD SCHÖNBRUNN CH-6313 EDLIBACH

3.-10. Oktober 2015
Frauenreise nach Dubrovnik-Mostar-Sarajevo. Mit Elisabeth Schwendinger.

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn
www.lassalle-haus.org, 041 757 14 14.

SPAZIEREN MIT DANTE

Noch einmal führt die Performancegruppe andante mit Text, Tanz und Musik im Säliwald durch die göttliche Komödie von Dante Alighieri. Herzliche Einladung!

Sa 5.9.15 Säliwald Olten (Steinbruch)

20.00 Purgatorio-Inferno

So 6.9.15 Tierpark Mühletäli Olten

15.00 Purgatorio-Paradiso

bei jeder Witterung, Teilnahme 25.–, Reservation:

Tel.062 205 00 24 od. Abendkasse, www.beatricemahler.ch



«Verweilen mit Mozart»

Montag, 7. September 2015, 18.00h

Streichquartett G Dur, KV 387

Einmal mehr wird der inspirierte und inspirierende Referent Prof. emer. Dr. Anton Haefeli, Aarau/Basel, das «Verweilen mit Mozart» gestalten. Wie immer fundiert und mit vielen Querverbindungen macht der ehemalige Professor der Musikhochschule und Universität Basel diesmal das grossartige Streichquartett KV 387 jedem musikinteressierten Menschen zugänglich. Im Vortrag werden mit Musikbeispielen sowohl die haydnischen und bachschen Elemente des KV 387 als auch deren Synthese zum mozartisch Unverwechselbaren hörbar gemacht. Gönnen Sie sich den Einblick in diese reiche Welt am Montag, 7. September 2015, 18.00 Uhr im Mozarraum am Aarequai, Landhausstrasse 5, Bushalt «Städtli» Aarburg. Reservationen unter: Tel. 062 791 18 36 oder schweizer@mozartweg.ch. Eintritt Fr. 20.– www.mozartweg.ch

Seminar: Ich programmiere mich neu – Ich werfe alte Muster über Bord

Am 19. September 2015 findet in Luzern ein Tagesseminar zum Thema 'Ich programmiere mich neu – Ich werfe alte Muster über Bord' statt. Seminarleiter sind Maria Berger, Bonstetten, und Marcel Sonderegger, Oberkirch. Unser Lebensplan, unsere Glaubenssätze, unsere Wertvorstellungen übernehmen wir aus unserer Kultur, aus der Gesellschaft, aus unserer Familienkultur. Wir können diese Muster ein Leben lang wiederholen oder überprüfen, hinterfragen. Wie funktionieren die Mechanismen der Wiederholungen? So können wir zum Regisseur, zum Weichensteller unseres Lebens werden! Blockaden und Störungen lassen sich u. a. lösen, wenn wir an ihre Stelle sog. Erlauber setzen. Sich von überholten Mustern lösen, führt uns zu mehr Autonomie, gestattet uns, mehr auf den eigenen Füissen zu stehen. Anmeldung und Auskunft: Marcel Sonderegger, Haselwart 11, 6210 Sursee, Natel 079 340 16 39, marcel.sonderegger@bluewin.ch; www.bildungsseminare.ch

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 29. August
Fenster zum Sonntag.

Diagnose Unheilbar
SF2, 17.45/WH; So 11.30

Wort zum Sonntag

Meinrad Furrer, röm.-kath.
SRF1, 19.55

Sonntag, 30. August

Evangelischer Gottesdienst aus der Sankt Petri Kirche in Kopenhagen
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion. Die Beichte
SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie. Identität
SRF1, 11.00

Dienstag, 1. September

So wie du bist

ARTE, 20.15

37°. Mama, warum hast du das getan?
ZDF, 22.15

Mittwoch, 2. September

Stationen. Nach dem Abgrund weiter
BR, 19.00

Radio 29.08.15–04.09.15

Samstag, 29. August
Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Guy Krneta
Radio SRF1, 06.40 WH. 8.40
Musigwälle 531 8.30

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der röm.kath. Kirche St. Gallen-Neudorf
Radio SRF1, 18.30

Sonntag, 30. August

Perspektiven. Staunen über das Christentum

Radio SRF2, 08.30 /WH; Do 15.00

Röm.-kath. Gottesdienst aus Arlesheim. «Hast du dir die Hände schon gewaschen?»

Radio SRF2, 09.30

Glauben. Miracle Village

SWR2, 12.05

Donnerstag, 3. September

Tandem. Von der Theiss an den Rhein
SWR2, 10.05